



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

# Sozialökologische Transformation

Länderbericht Polen

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**sinus:**

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Aufgabenstellung und Zielsetzung

## Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Durch die allseits bekannten Entwicklungen (Klimawandel, Naturkatastrophen, Energieknappheit etc.) wächst das allgemeine Bewusstsein für die Notwendigkeit eines grundsätzlichen Umdenkens in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Klimaforschung ebenso wie viele Umweltbewegungen heben seit Langem hervor, dass mehr Klimaschutz dringend geboten ist. Die sicherheitspolitisch angespannte Lage verstärkt dabei den systemischen Druck mit Blick auf eine nötige versorgungstechnische Resilienz (Energie u. a.).
- Mit dem Ausrufen der sozialökologischen Transformation von Seiten der Politik rückt der Veränderungsdruck näher an die Menschen heran. Dabei zeigen zahlreiche Studien, dass der Weg hin zu klimaneutralen Gesellschaften mit enormen technologischen, ökonomischen, aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen verbunden ist: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, welche sozialen Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Methode und Stichprobe

## 2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

## 3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

## 4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

## 5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

## 6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

# Methode und Stichprobe

# Methodik und Stichprobe

## Die Studienanlage im Überblick



### Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



### Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 25 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



### Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



### Stichprobengröße

1.200 Personen



### Befragungszeitraum

09.06. - 03.07.2023

### Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Polen**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
  - **Geschlecht:** weiblich, männlich  
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
  - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
  - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Brak wykształcenia szkolnego lub zawodowego (jeszcze)“ oder „Szkoła podstawowa“ oder „Świadectwo ukończenia gimnazjum“ oder „Świadectwo ukończenia szkoły zawodowej lub szkoły przysposobienia rolniczego - bez ukończenia szkoły podstawowej“; *mittel:* „Świadectwo ukończenia szkoły zawodowej - po ukończeniu szkoły podstawowej“ oder „Świadectwo ukończenia szkoły zawodowej - po ukończeniu gimnazjum“ oder „Technikum“ oder „Liceum“ oder „Ukończona szkoła pomaturalna lub policealna“; *hoch:* „Wykształcenie wyższe (np. Dyplom licencjata lub inżyniera, Dyplom magistra, Dyplom lekarza, Stopień naukowy doktora)“
  - **Nettoäquivalenzeinkommen\*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

\* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

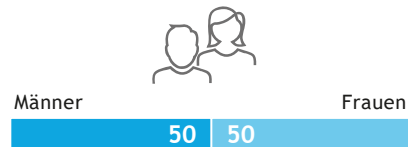
# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

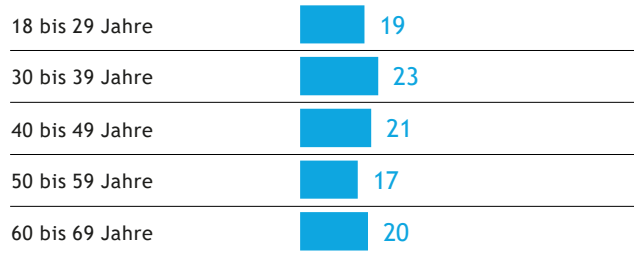
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
  - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
  - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
  - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

# Demografische Struktur der Stichprobe

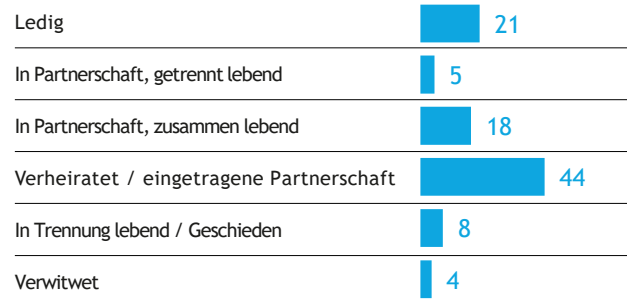
## Geschlecht



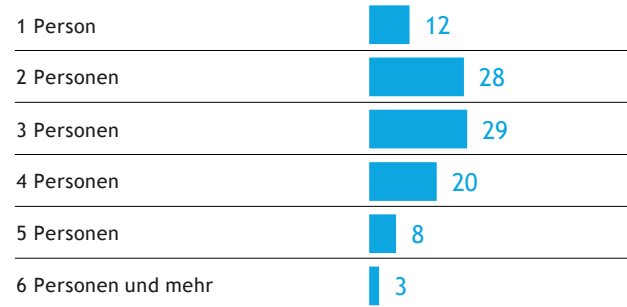
## Alter ø 45,0 Jahre



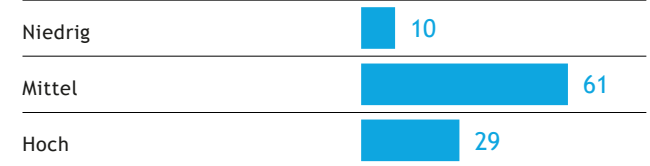
## Familienstand



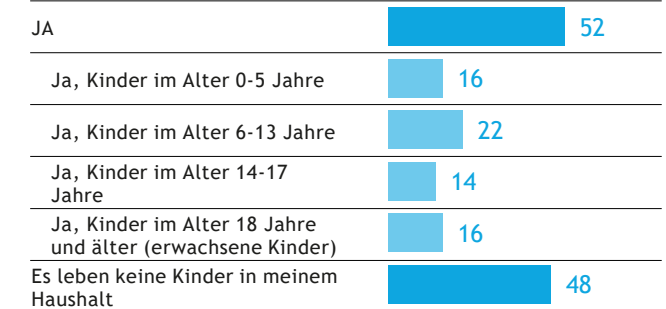
## Personen im Haushalt



## Bildungsabschluss



## Kinder im Haushalt

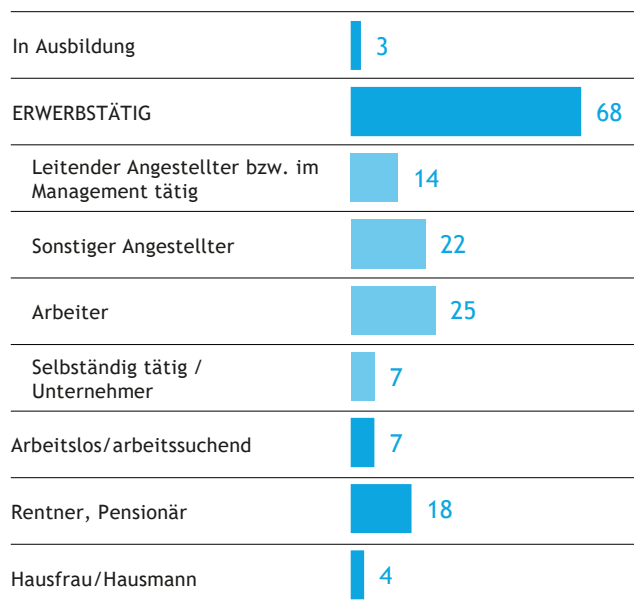


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

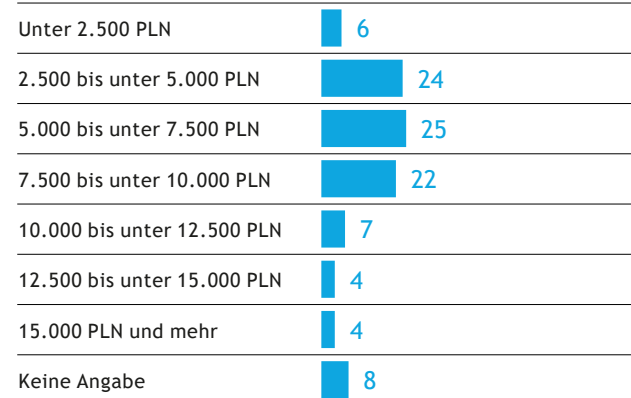


# Demografische Struktur der Stichprobe

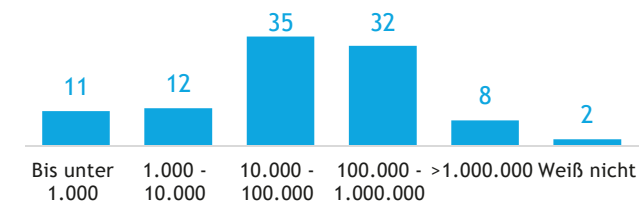
## Berufstätigkeit/Stellung im Beruf



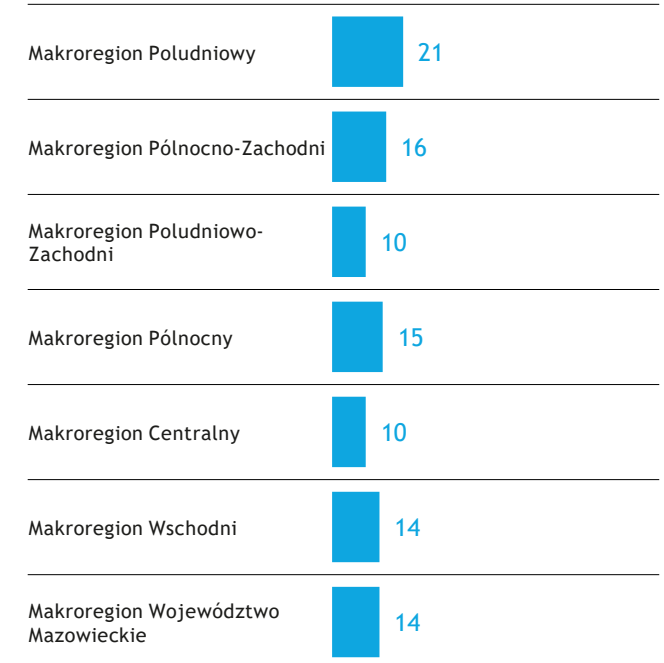
## Haushaltsnettoeinkommen



## Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



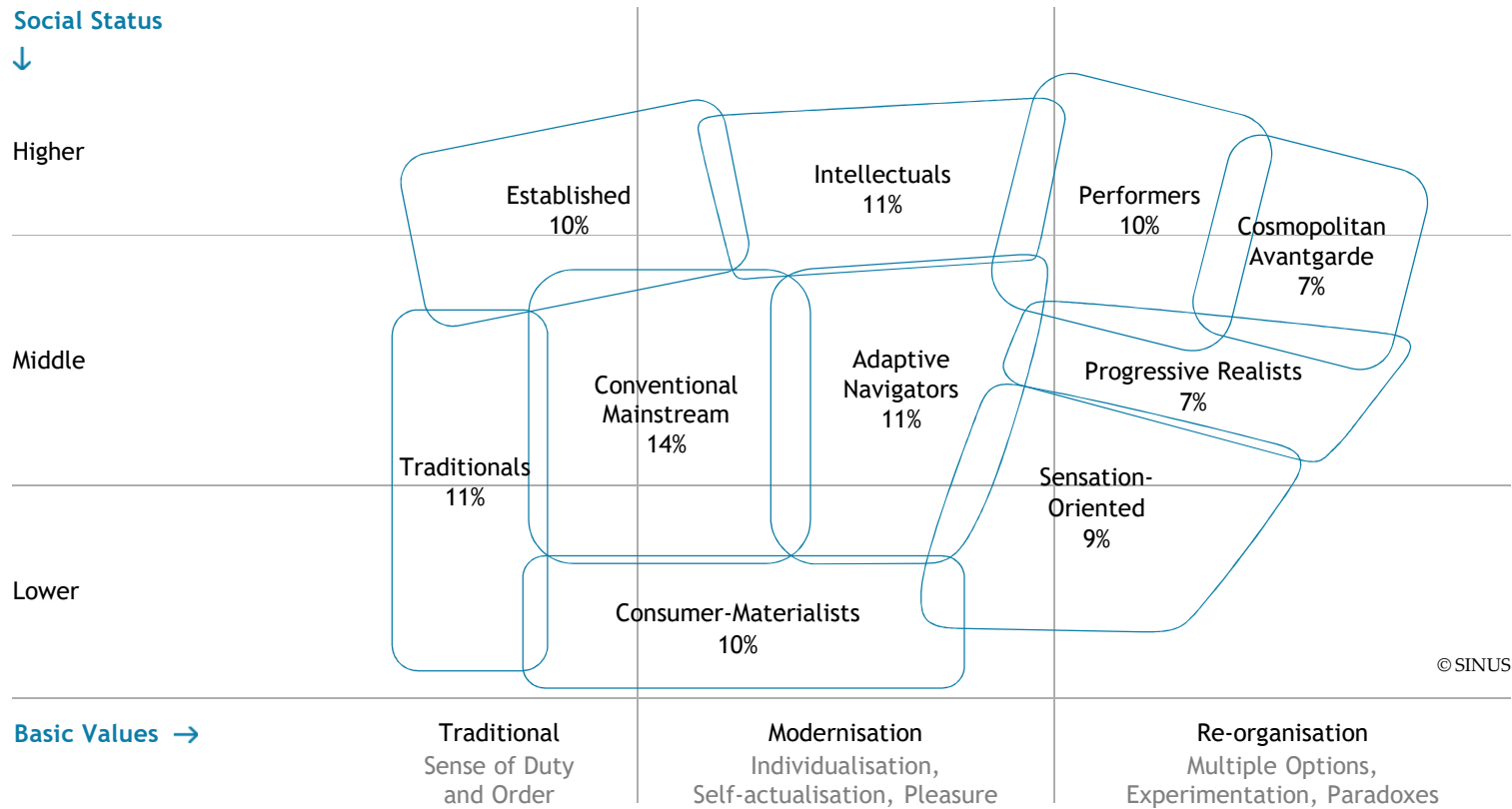
## Region



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Polen

18- bis 69-Jährige



# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Established Markets

## Kurzbeschreibungen

<b>Established</b>	<p><b>Statusorientierte konservative Elite:</b> Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	<b>Adaptive Navigators</b>	<p><b>Angepasster, moderner Mainstream:</b> Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich &amp; loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
<b>Intellectuals</b>	<p><b>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln:</b> Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst &amp; Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	<b>Sensation-Oriented</b>	<p><b>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht:</b> Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung &amp; Stimulation</p>
<b>Performers</b>	<p><b>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite:</b> Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	<b>Conventional Mainstream</b>	<p><b>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht:</b> Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt &amp; sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
<b>Cosmopolitan Avantgarde</b>	<p><b>Ambitionierte &amp; individualistische Avant-Garde:</b> Kosmopolitisch, urban, mobil &amp; flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert &amp; erfolgsorientiert</p>	<b>Traditionals</b>	<p><b>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation:</b> Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
<b>Progressive Realists</b>	<p><b>Treiber der sozialen Transformation:</b> Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party &amp; Protest, Ernsthaftigkeit &amp; Unterhaltung</p>	<b>Consumer-Materialists</b>	<p><b>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht:</b> Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels &amp; Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

## Problembewusstsein

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 68% Nennungen wird das Gesundheitswesen bzw. die Pflege am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Die Inflation/sinkende Kaufkraft rangiert mit 58% Nennungen an zweiter Stelle. Am dritthäufigsten wird das Thema „Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise“ genannt (44%). Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz rangiert mit 30% Nennungen an fünfter Stelle - nach dem Thema „Rechtsstaatlichkeit/Bekämpfung von Korruption“ (33%).

### Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten die Verschmutzung der Luft bzw. die Luftqualität (58%) und die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (57%). Dahinter folgen die Themen „Klimawandel/klimaschädliche Emissionen“ (51%), „Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung“ (49%) sowie der zunehmende Energie- und Rohstoffverbrauch (48%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (16%).

### Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Polen: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 57% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 21% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 4% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,3.

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Einstellungen zum Klimawandel

- 95% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 59%). Dabei sagen 78%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 35%), während 34% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 60% zu (höchste Zustimmungsstufe: 17%) und 40% dagegen. Der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, stimmen 46% zu (höchste Zustimmungsstufe: 10%), während 54% nicht zustimmen.

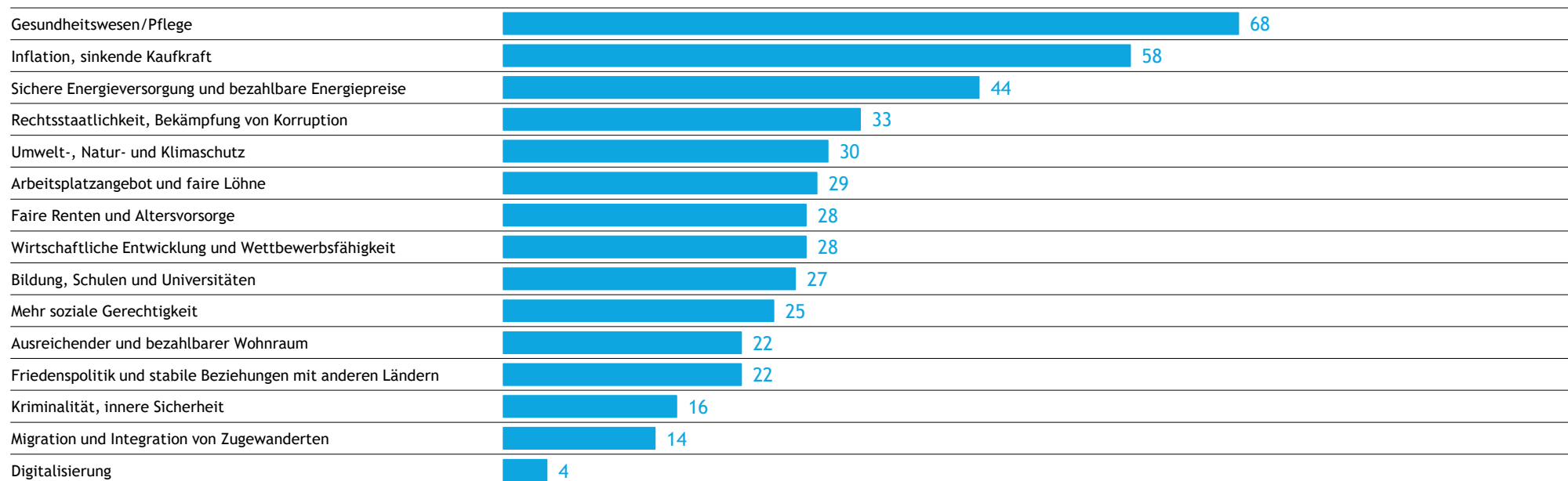
### Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung am meisten Angst: 61% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Mit 55% Nennungen steht der Wassermangel im Alltag an zweiter Stelle. Dahinter folgen die Themen Waldbrände und Waldsterben (46%), kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser (43%) sowie das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt (42%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor wirtschaftlichen Schäden infolge des Klimawandels (22%).

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Polen kümmern sollten?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

## Politisch relevante Themen



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Polen kümmern sollten?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	68	71	71	63	59	63	73	74	71	57	72
Inflation, sinkende Kaufkraft	58	49	60	57	70	59	58	51	56	59	64
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	44	49	44	35	43	46	52	47	45	36	45
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	33	25	52	32	37	29	39	30	29	22	30
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	30	38	53	29	28	19	24	32	26	19	35
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	29	24	17	34	26	31	36	28	34	34	27
Faire Renten und Altersvorsorge	28	23	28	33	19	26	29	32	38	25	27
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	28	35	34	34	30	34	26	24	22	23	24
Bildung, Schulen und Universitäten	27	24	34	35	41	25	25	24	18	20	26
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	25	20	22	25	26	24	24	26	37	24	26
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	22	21	20	16	14	17	26	27	24	27	21
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	22	32	24	22	20	20	19	20	22	19	24
Kriminalität, innere Sicherheit	16	15	10	17	14	15	19	15	19	21	19
Migration und Integration von Zugewanderten	14	17	8	14	14	14	17	16	16	14	8
Digitalisierung	4	4	2	6	10	7	2	3	3	3	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Polen kümmern sollten? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	68	63	73	58	64	69	71	78
Inflation, sinkende Kaufkraft	58	59	56	62	64	61	51	49
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	44	48	41	25	43	43	54	58
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	33	38	28	22	25	32	40	47
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	30	30	31	25	22	30	32	44
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	29	24	35	36	37	33	29	11
Faire Renten und Altersvorsorge	28	25	32	20	25	27	32	40
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	28	35	22	33	31	26	26	26
Bildung, Schulen und Universitäten	27	24	30	41	22	23	24	26
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	25	25	26	25	25	27	26	24
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	22	16	27	26	25	19	21	17
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	22	21	23	20	18	21	25	28
Kriminalität, innere Sicherheit	16	16	17	13	18	15	17	18
Migration und Integration von Zugewanderten	14	17	11	13	14	18	12	13
Digitalisierung	4	7	1	8	6	4	2	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Polen kümmern sollten? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Gesundheitswesen/Pflege	68	61	69	67	51	70	67
Inflation, sinkende Kaufkraft	58	51	58	60	58	57	59
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	44	38	42	52	35	47	43
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	33	26	32	38	30	31	38
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	30	21	32	31	23	31	32
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	29	34	32	22	41	31	26
Faire Renten und Altersvorsorge	28	35	30	24	35	31	23
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	28	16	26	39	20	24	38
Bildung, Schulen und Universitäten	27	21	25	33	24	25	30
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	25	38	26	19	35	29	18
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	22	21	23	19	23	21	22
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	22	17	22	25	17	22	24
Kriminalität, innere Sicherheit	16	16	16	16	17	16	14
Migration und Integration von Zugewanderten	14	8	15	14	13	15	14
Digitalisierung	4	3	4	5	2	4	6

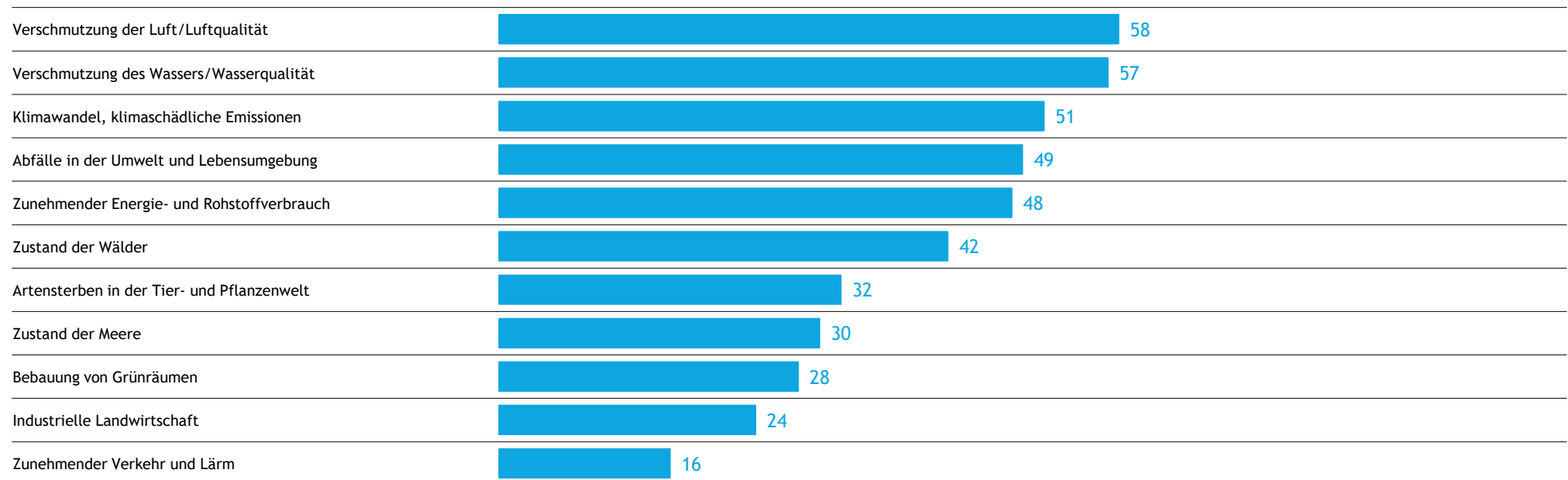
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

## Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	58	60	61	62	66	60	53	56	55	40	65
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	57	55	59	51	65	63	58	58	57	44	62
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen (Treibhausgase, CO2)	51	54	80	56	51	45	50	40	42	27	63
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (z.B. Elektronik, Plastik, industrielle Abfälle)	49	59	56	42	50	46	47	54	49	37	46
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	48	54	44	41	44	63	47	47	44	39	57
Zustand der Wälder, z.B. Abholzung	42	33	47	37	44	38	46	42	48	45	39
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	32	36	39	36	30	26	29	25	34	30	32
Zustand der Meere, z.B. Überfischung, Verschmutzung durch Plastikmüll	30	30	41	30	23	24	35	30	24	25	38
Bebauung von Grünräumen (z.B. durch Shoppingcenter, Wohnbauten, Straßen)	28	26	17	26	27	20	33	31	37	34	25
Industrielle Landwirtschaft (z.B. hoher Einsatz von Pestiziden, Überdüngung)	24	23	24	26	17	24	32	27	20	19	27
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	15	10	18	17	15	16	22	18	17	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	58	56	59	64	54	56	56	61
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	57	58	56	50	50	54	60	72
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen (Treibhausgase, CO2)	51	48	53	48	43	50	54	61
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (z.B. Elektronik, Plastik, industrielle Abfälle)	49	49	49	46	43	51	56	49
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	48	50	46	46	43	49	50	54
Zustand der Wälder, z.B. Abholzung	42	43	41	38	46	40	39	48
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	32	29	34	34	31	33	30	30
Zustand der Meere, z.B. Überfischung, Verschmutzung durch Plastikmüll	30	30	30	32	29	29	36	26
Bebauung von Grünräumen (z.B. durch Shoppingcenter, Wohnbauten, Straßen)	28	22	33	30	30	30	22	24
Industrielle Landwirtschaft (z.B. hoher Einsatz von Pestiziden, Überdüngung)	24	25	24	19	24	22	28	30
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	15	16	17	17	15	15	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

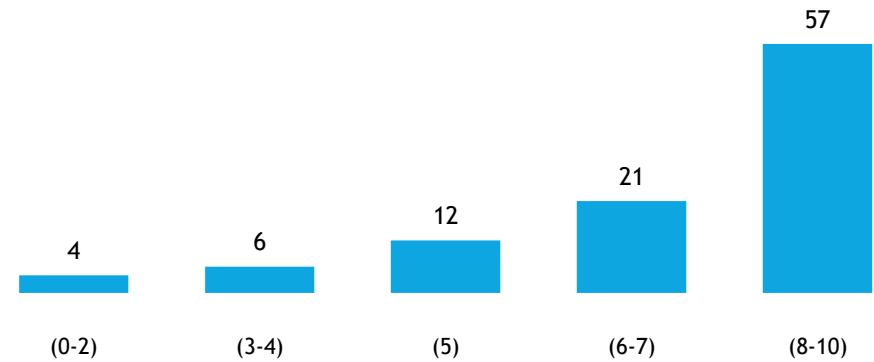
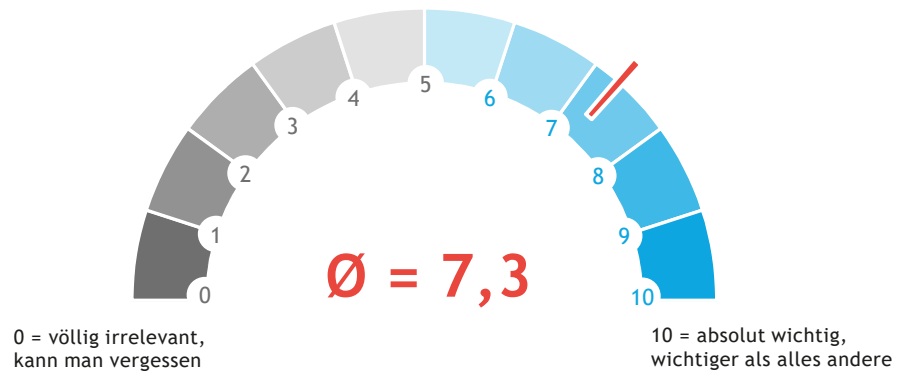
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	58	48	58	60	51	58	58
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	57	41	58	61	48	59	58
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen (Treibhausgase, CO2)	51	41	48	59	48	48	57
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (z.B. Elektronik, Plastik, industrielle Abfälle)	49	41	48	53	52	47	49
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	48	50	48	47	48	49	48
Zustand der Wälder, z.B. Abholzung	42	49	42	39	38	43	40
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	32	36	31	31	31	31	31
Zustand der Meere, z.B. Überfischung, Verschmutzung durch Plastikmüll	30	27	30	31	27	29	33
Bebauung von Grünräumen (z.B. durch Shoppingcenter, Wohnbauten, Straßen)	28	28	29	24	26	28	26
Industrielle Landwirtschaft (z.B. hoher Einsatz von Pestiziden, Überdüngung)	24	22	25	25	26	26	24
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	16	16	15	20	16	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Polen?



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Polen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	19	26	33	25	14	14	15	14	15	12	16
9	17	27	23	17	14	12	14	16	9	9	28
8	21	16	26	22	25	19	23	26	20	17	23
7	14	10	6	13	24	16	14	16	17	7	16
6	7	3	3	7	7	12	9	6	10	8	12
5	12	7	5	10	8	20	12	9	13	25	5
4	3	5	-	4	5	2	3	1	5	1	-
3	3	4	1	1	3	2	4	5	4	7	-
2	1	-	2	-	-	2	2	2	3	3	-
1	1	1	-	-	-	1	1	2	-	3	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	1	-	1	-	-	2	4	5	7	-
Mittelwert	7,3	7,9	8,5	7,9	7,5	7,0	7,1	7,0	6,7	6,0	8,1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Polen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	19	15	23	16	15	17	21	26
9	17	16	18	15	10	20	19	21
8	21	21	23	21	23	18	22	26
7	14	14	14	18	16	13	11	9
6	7	10	5	10	9	9	5	4
5	12	13	11	13	12	12	13	8
4	3	2	3	2	5	2	2	1
3	3	4	2	3	4	5	2	2
2	1	2	1	2	2	0	2	2
1	1	1	0	1	0	1	1	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	3	1	1	4	2	3	0
Mittelwert	7,3	7,0	7,7	7,3	6,9	7,2	7,5	8,0

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Polen?

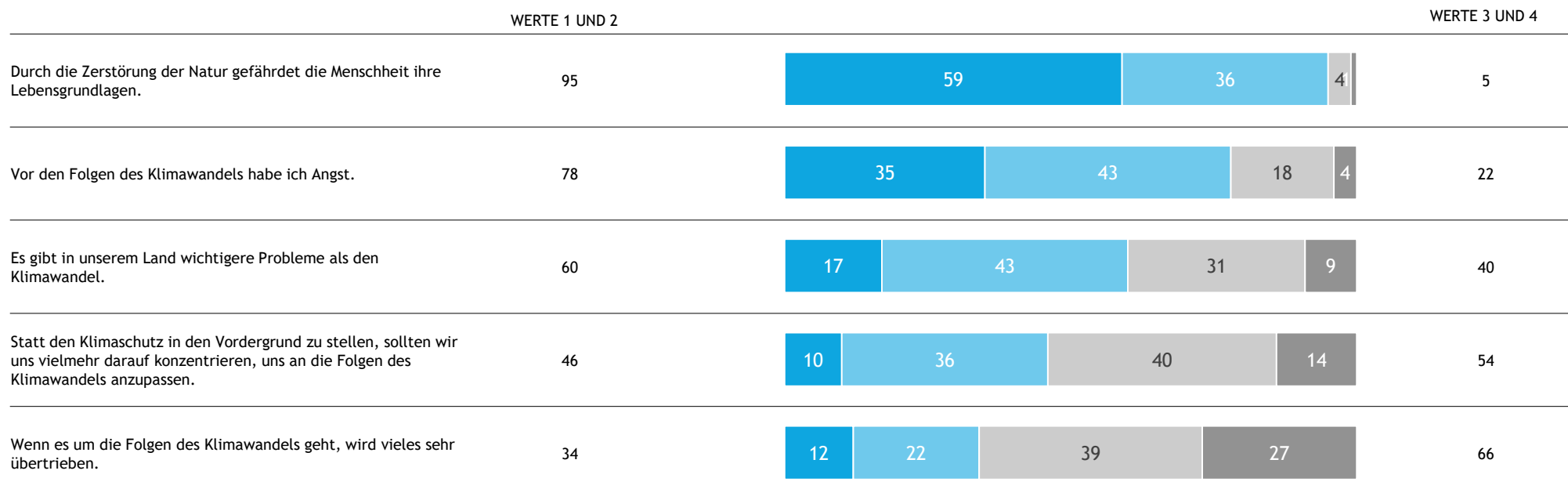
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	19	18	19	19	20	20	18
9	17	11	18	16	17	16	18
8	21	18	22	22	17	20	25
7	14	17	12	16	15	14	12
6	7	10	8	6	6	8	8
5	12	16	11	11	17	11	10
4	3	2	3	2	2	3	2
3	3	1	3	4	2	4	3
2	1	3	2	1	2	2	1
1	1	2	1	-	2	0	0
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	2	2	1	2	2
Mittelwert	7,3	7,0	7,4	7,4	7,3	7,3	7,5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	95	97	99	94	96	91	96	97	97	86	98
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	84	91	86	77	72	73	77	72	58	93
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	60	55	37	59	64	74	61	62	66	72	49
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	46	39	18	52	42	56	54	51	52	53	40
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	34	32	7	33	28	46	37	35	37	60	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	95	93	97	93	94	96	96	97
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	71	85	83	75	79	75	79
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	60	65	55	68	69	58	57	47
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	46	47	45	46	48	48	44	43
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	34	39	29	30	40	34	38	27

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	95	89	95	97	93	95	96
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	75	77	81	75	77	80
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	60	69	60	57	67	58	60
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	46	59	46	42	48	45	45
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	34	43	35	28	45	34	32

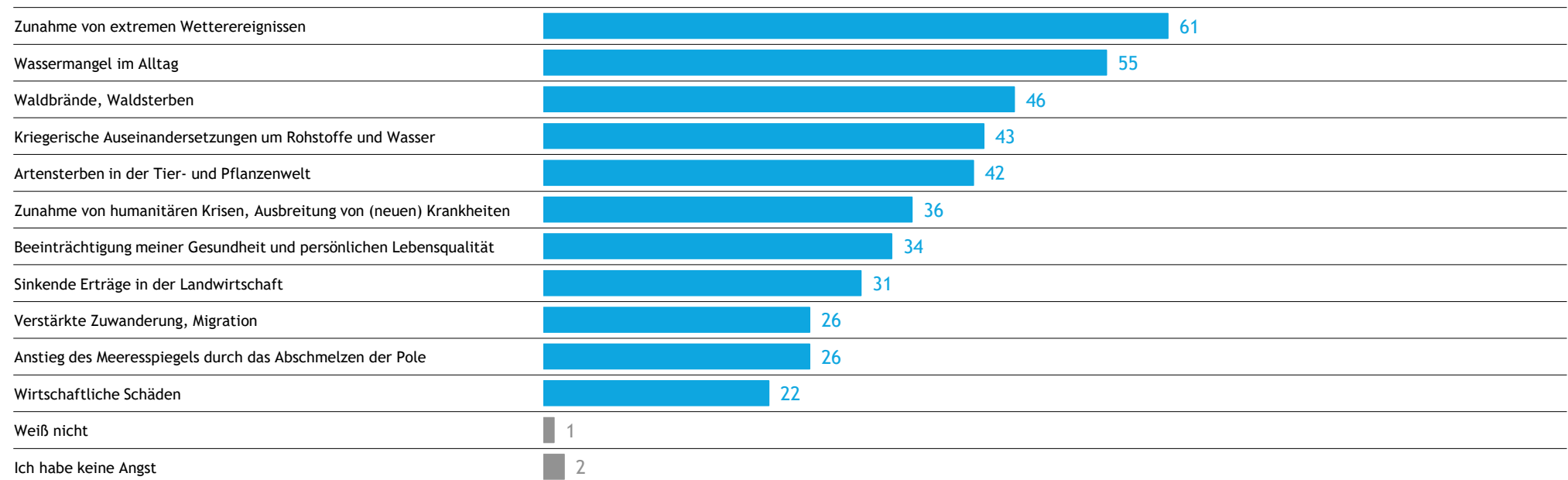
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

## Folgen des Klimawandels



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	61	66	84	55	61	46	63	62	64	43	64
Wassermangel im Alltag	55	52	68	50	56	45	64	54	63	38	56
Waldbrände, Waldsterben	46	49	53	50	38	44	45	40	44	38	63
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	43	45	40	40	43	48	48	43	32	40	47
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	42	48	58	40	34	39	37	45	42	25	45
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	36	38	49	34	36	33	41	42	31	22	31
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	34	38	22	28	32	36	36	39	28	38	41
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	31	30	25	36	27	34	32	30	38	25	30
Verstärkte Zuwanderung, Migration	26	33	23	27	23	28	27	26	24	23	24
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	26	24	41	34	32	21	27	16	18	17	29
Wirtschaftliche Schäden	22	21	16	31	28	27	20	20	21	19	26
Weiß nicht	1	-	-	2	-	2	1	2	4	2	-
Ich habe keine Angst	2	2	-	1	4	2	-	3	3	11	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert



# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	61	57	65	53	57	58	70	70
Wassermangel im Alltag	55	53	57	42	50	57	62	65
Waldbrände, Waldsterben	46	41	51	47	42	42	50	53
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	43	43	42	43	44	42	42	43
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	42	38	46	45	36	37	46	48
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	36	34	39	35	30	33	43	42
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	34	33	34	32	40	36	30	28
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	31	28	34	37	35	28	26	27
Verstärkte Zuwanderung, Migration	26	30	22	18	26	27	28	32
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	26	26	26	30	20	25	26	29
Wirtschaftliche Schäden	22	25	20	27	27	23	15	20
Weiß nicht	1	2	1	3	1	2	1	-
Ich habe keine Angst	2	4	1	1	3	4	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	61	57	59	67	58	59	67
Wassermangel im Alltag	55	42	55	61	46	57	57
Waldbrände, Waldsterben	46	45	50	39	40	46	47
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	43	34	43	44	42	43	44
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	42	46	43	38	36	43	41
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	36	29	38	36	31	37	37
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	34	23	32	40	34	34	34
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	31	24	32	30	30	30	32
Verstärkte Zuwanderung, Migration	26	15	26	31	26	26	27
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	26	18	25	29	29	24	27
Wirtschaftliche Schäden	22	23	24	20	25	23	21
Weiß nicht	1	3	1	1	2	1	1
Ich habe keine Angst	2	6	2	1	3	2	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

3

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

### Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 92% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 49%).
- Darüber hinaus wären 87% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 36%).
- Etwas weniger, aber immer noch rund drei Viertel (77%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 22%).

### Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Rund vier Fünftel (83%) sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 34%). 60% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 14%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 81% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 36%). Darüber hinaus beklagen 50%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 17%).
- 81% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 24%). Allerdings sagen 38% (auch), dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Darüber hinaus glauben 34% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 9%).
- 71% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 19%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 67% (höchste Zustimmungsstufe: 22%). Weiterhin halten 62% der Befragten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten (höchste Zustimmungsstufe: 22%).
- 61% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 16%). Weiterhin sagen 51%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 13%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 38% (höchste Zustimmungsstufe: 12%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 58% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Außerdem meinen 45%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 10%).
- 45% der Befragten finden es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Darüber hinaus sagen 51%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 17%). Mehr als ein Viertel (28%) gibt an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 6%).

## Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 94% der Befragten meinen, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 53%). Außerdem fühlen sich 87% mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- Nach Auffassung von 92% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Außerdem meinen 90%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 41%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen ebenfalls 90% (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 78% (höchste Zustimmungsstufe: 27%).

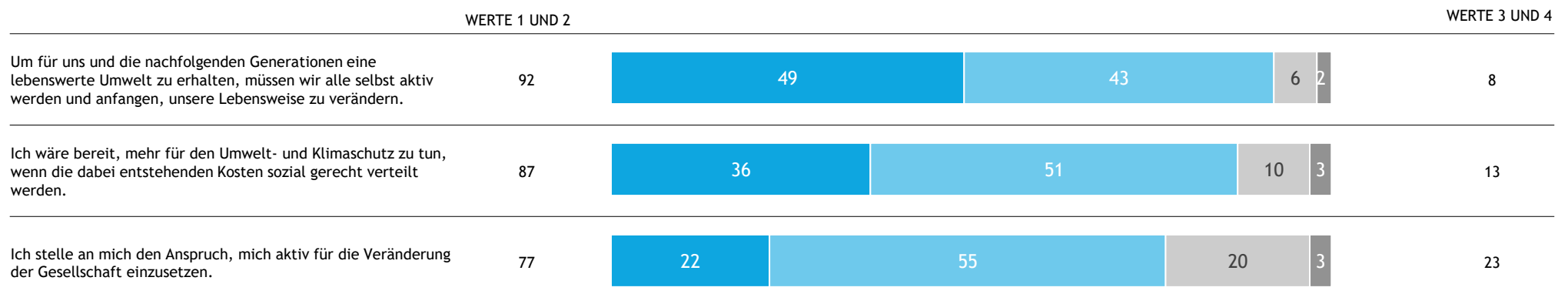
# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 86% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Darüber hinaus sagen 82%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 30%).
- 85% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 33%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 82% (höchste Zustimmungsstufe: 28%). Weiterhin meinen 77%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu



# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	94	100	95	92	91	94	95	88	74	97
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	87	94	92	93	86	86	91	88	81	69	94
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	77	94	88	86	78	68	76	76	61	52	84

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	49	63	82	64	41	30	44	50	37	17	56
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	36	45	46	51	30	28	30	35	30	22	46
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	22	38	30	36	25	13	11	15	11	15	30

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	89	95	89	90	93	93	96
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	87	86	89	88	84	89	85	92
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	77	70	82	78	74	73	76	83

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	49	44	54	47	44	48	47	58
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	36	35	38	40	32	34	36	39
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	22	21	23	24	22	19	22	23

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

**Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“**

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	90	92	93	91	92	92
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	87	84	88	88	81	89	87
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	77	74	76	78	70	76	78

**Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“**

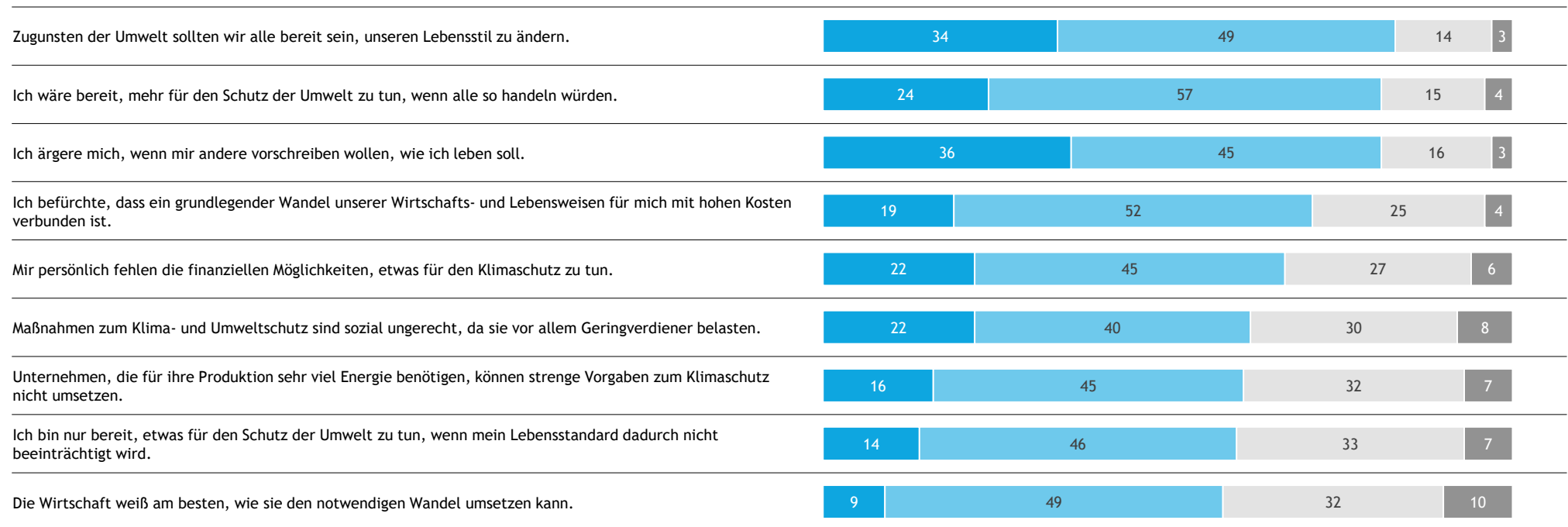
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	49	46	48	52	47	47	54
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	36	34	38	34	32	38	36
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	22	17	23	22	20	21	24

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

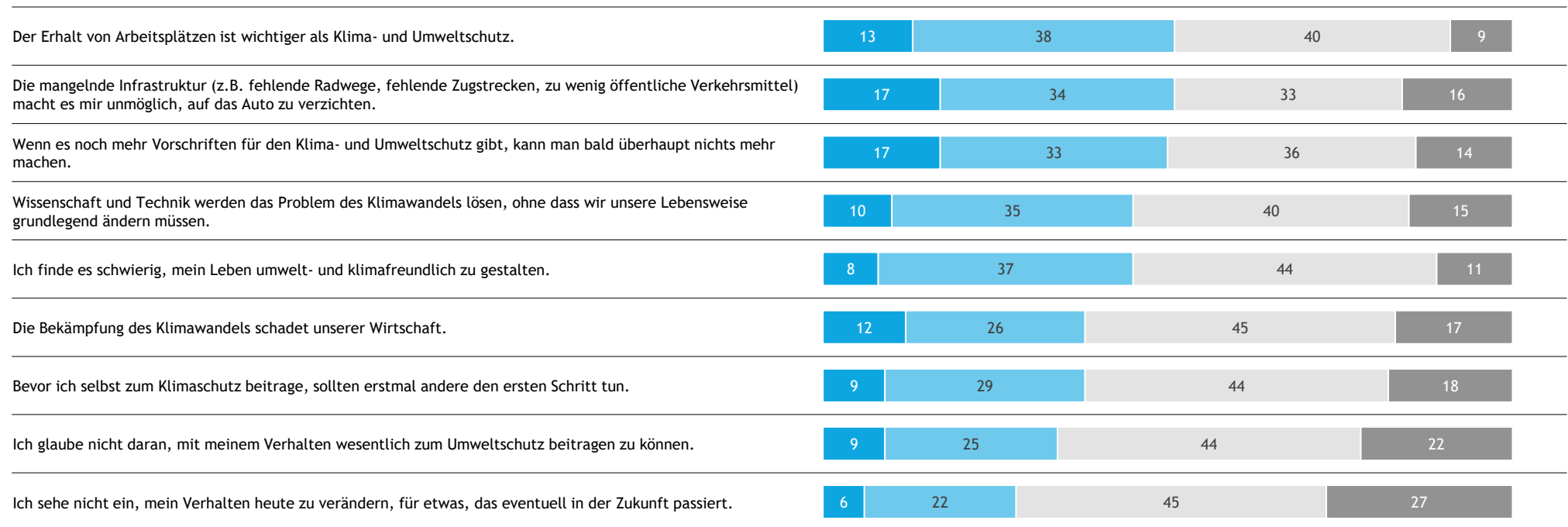


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	91	94	88	78	77	86	86	73	54	93
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	81	83	93	77	83	82	84	77	65	86
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	81	72	73	82	68	87	90	87	88	76	82
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	71	70	60	74	59	81	77	66	73	71	69
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	67	50	47	66	59	79	73	72	80	69	68
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	62	57	39	60	53	73	69	63	76	72	52
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	61	55	45	58	55	70	62	67	70	67	58
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	60	48	36	66	56	78	65	56	58	73	60
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	58	79	38	63	52	67	52	63	47	64	56

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	51	47	18	58	46	71	50	50	59	70	38
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	51	48	36	64	50	53	55	46	48	54	53
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	50	47	23	49	41	65	55	52	58	58	53
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	45	36	18	62	46	64	43	45	29	68	47
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	45	34	22	54	46	54	47	35	47	66	45
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	38	33	12	43	41	51	44	35	36	62	30
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	38	34	9	42	35	54	41	30	43	61	38
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	34	18	15	34	28	49	42	30	43	56	30
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	28	17	5	35	21	40	29	23	29	62	18

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	78	86	83	74	86	80	89
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	79	84	84	77	80	85	82
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	81	78	85	82	83	83	80	78
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	71	71	70	68	71	73	74	66
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	67	68	65	70	66	68	64	65
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	62	65	59	64	63	62	59	61
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	61	61	60	59	59	60	63	64
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	60	59	61	62	61	63	62	50
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	58	57	59	58	59	60	61	53

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	51	52	49	54	58	54	50	36
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	51	48	53	56	61	47	47	40
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	50	53	48	48	53	55	49	44
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	45	50	41	54	48	50	42	32
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	45	46	43	52	53	49	35	31
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	38	45	33	41	44	41	35	30
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	38	40	36	43	42	42	37	26
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	34	39	30	40	37	37	34	26
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	28	32	24	33	30	31	25	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	75	83	84	84	81	86
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	77	82	81	85	82	82
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	81	82	84	75	86	80	80
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	71	74	69	72	74	72	67
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	67	82	68	59	88	70	56
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	62	74	63	56	77	62	57
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	61	67	63	56	69	61	58
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	60	68	61	53	72	60	54
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	58	69	60	51	63	60	56

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	51	58	52	47	55	51	48
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	51	51	50	51	61	48	52
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	50	56	51	47	59	49	47
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	45	52	48	39	45	46	44
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	45	48	45	42	56	44	40
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	38	48	40	34	50	36	40
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	38	44	40	34	53	39	33
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	34	45	34	32	45	34	32
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	28	44	27	25	38	28	25

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	36	27	31	42	24	36	44	31	45	42	41
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	34	50	66	39	32	17	26	30	23	13	45
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	24	30	38	41	19	14	24	17	17	16	23
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	10	11	23	14	24	26	25	39	27	13
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	22	24	15	22	18	26	28	23	26	23	16
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	19	13	15	20	13	20	21	22	25	23	17
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	17	13	8	21	13	19	21	17	21	22	11
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	17	12	15	27	17	12	20	14	20	19	16
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	16	16	15	12	16	17	16	16	15	16	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	14	8	7	17	7	20	11	12	17	26	15
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	13	10	4	11	13	21	12	10	14	28	6
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	12	15	5	12	14	15	8	13	12	21	6
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	10	12	5	22	10	11	8	7	5	13	12
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	10	2	12	8	13	8	7	11	11	8
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	9	7	2	10	12	12	11	7	13	15	5
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	9	16	5	15	5	10	7	8	8	6	9
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	6	2	13	7	11	9	3	9	12	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	6	4	2	8	5	6	4	4	8	17	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	36	36	37	39	39	39	35	29
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	34	31	37	30	30	37	32	41
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	24	23	25	29	24	24	19	23
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	22	21	20	25	24	22	18
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	22	25	20	22	28	22	22	17
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	19	21	17	19	23	19	20	15
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	17	20	14	16	21	18	16	12
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	17	16	18	23	21	15	15	12
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	16	16	15	16	14	14	17	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	14	15	13	14	17	15	15	8
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	13	14	12	13	19	15	12	5
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	12	15	10	15	15	11	12	6
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	10	12	8	17	14	9	5	6
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	9	8	12	9	11	7	5
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	9	12	7	14	9	10	10	4
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	9	9	9	7	10	10	9	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	8	7	11	9	9	8	2
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	6	8	4	8	7	6	5	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	36	40	37	34	46	36	34
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	34	30	33	38	29	34	36
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	24	24	23	26	19	23	27
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	36	22	16	46	24	14
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	22	23	24	19	28	23	21
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	19	24	20	17	26	19	17
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	17	18	17	16	20	17	16
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	17	13	18	16	18	16	19
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	16	13	17	14	16	17	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

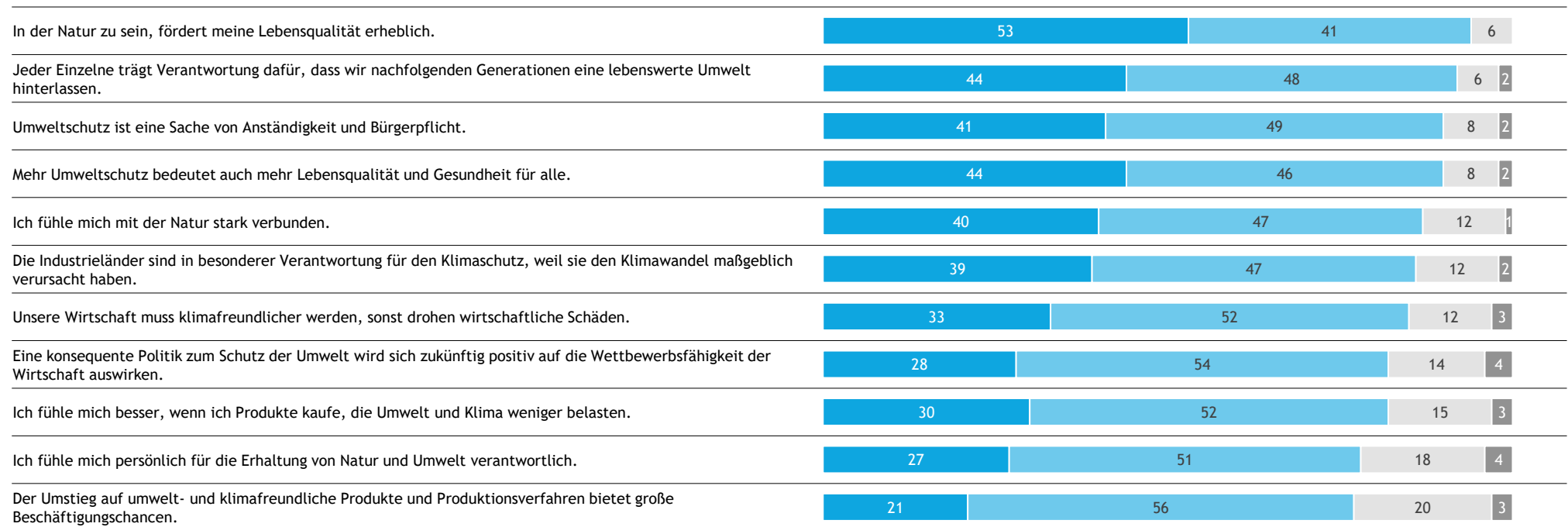
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	14	19	15	11	22	14	12
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	13	18	13	10	18	12	12
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	12	14	13	10	16	12	11
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	10	12	10	11	10	10	12
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	13	9	7	10	10	8
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	9	13	10	7	10	9	9
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	9	15	9	8	11	8	10
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	9	8	6	9	8	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	6	14	6	4	10	6	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	94	96	99	96	87	95	96	98	88	88	92
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	95	99	98	86	92	93	97	84	74	97
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	90	99	98	94	87	87	93	88	87	67	93
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	90	91	96	92	93	90	92	90	90	72	99
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	87	99	91	90	79	86	90	89	76	75	94
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	86	93	87	85	80	87	90	87	81	72	96
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	85	90	95	89	78	80	90	83	82	66	94
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	82	91	94	90	76	76	84	84	74	64	89
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	82	93	95	90	79	78	83	80	69	65	86
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	78	89	87	92	79	72	78	82	64	52	85
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	77	87	88	86	82	69	78	71	66	60	84

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	94	92	96	91	90	95	98	97
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	88	95	91	89	89	95	96
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	90	87	92	85	86	93	91	94
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	90	88	92	88	87	91	94	93
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	87	85	90	79	82	89	92	93
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	86	85	86	83	79	85	88	95
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	85	80	90	84	80	83	86	92
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	82	79	86	77	77	87	81	90
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	82	78	86	82	76	83	85	84
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	78	73	83	75	73	80	82	81
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	77	73	81	78	74	74	76	82

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	94	93	94	95	92	94	95
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	87	92	94	90	92	93
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	90	82	90	92	85	90	91
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	90	86	91	91	88	90	91
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	87	79	89	86	90	87	87
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	86	80	86	86	79	86	88
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	85	80	86	83	82	87	83
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	82	78	82	84	83	82	82
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	82	82	82	82	80	81	85
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	78	65	79	80	72	76	83
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	77	73	79	74	75	77	77

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	53	75	80	57	51	34	57	49	36	34	49
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	44	57	76	54	43	30	34	39	33	25	43
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	44	57	74	50	35	27	42	45	36	21	47
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	41	60	77	49	35	27	33	35	26	22	47
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	40	63	60	44	34	24	36	39	28	27	40
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	39	46	52	47	36	36	38	35	36	24	34
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	33	45	68	42	30	15	26	23	20	21	41
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	30	46	55	37	30	14	24	20	21	19	30
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	28	33	57	37	25	15	22	25	15	18	31
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	27	43	41	38	23	14	18	30	17	13	28
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	21	28	42	26	24	13	12	15	11	13	25

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	53	51	55	49	50	54	54	58
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	44	40	46	37	41	42	41	57
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	44	41	46	39	41	41	48	52
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	41	40	42	38	36	39	42	53
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	40	38	41	33	34	38	44	52
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	39	42	36	32	35	36	44	49
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	33	31	35	32	29	32	32	39
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	30	25	34	30	26	28	29	34
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	28	28	28	23	28	29	25	35
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	27	27	26	21	26	28	28	30
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	21	21	20	21	20	17	19	27

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	53	40	53	55	48	54	54
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	44	38	44	44	41	42	47
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	44	37	43	48	42	45	45
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	41	37	40	47	31	41	45
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	40	33	40	41	41	41	40
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	39	39	38	41	36	40	39
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	33	29	32	35	30	33	36
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	30	30	29	30	27	30	30
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	28	22	27	32	26	28	31
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	27	19	27	28	19	26	31
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	21	20	20	21	19	20	23

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



4

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Polen nötig sei, antworten gut drei Viertel der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (31%) oder „eher ja“ (45%). Demgegenüber stehen 14%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 10% antworten mit „weiß ich nicht“.

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- 74% der Befragten geben an, dass politische Parteien (viel) zu wenig machen, um den Klimawandel zu bewältigen. 71% meinen, die Wirtschaft bzw. die Unternehmen sollten sich stärker einsetzen. Dass sich (auch) die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (viel) zu wenig bemühen, sagen 70% der Befragten. 69% nehmen die Regierung stärker in die Pflicht.
- 63% sind der Meinung, die lokalen Regierungen (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) sollten mehr tun und 61% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Gewerkschaften.
- Dass die Europäische Union und die Wissenschaft (viel) zu wenig tun, meinen 45% respektive 46%. Am wenigsten sieht man Nichtregierungsorganisationen in der Pflicht (40%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, werden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort und die Regierung am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (47% respektive 44%). An dritter Stelle rangieren die Unternehmen (40%). Der Europäischen Union wird von 38% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben. Dahinter folgen die Wissenschaft (26%), lokale Regierungen am Wohnort (25%), NGOs (17%), politische Parteien (14%) und Gewerkschaften (4%).

### Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 92% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 38%). 87% sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Dabei fühlen sich zwei Drittel (66%) bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 19%).
- 75% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 93% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungstufe: 42%). 85% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungstufe: 30%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 79% (höchste Zustimmungstufe: 29%). Darüber hinaus sind 58% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungstufe: 18%).
- 85% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungstufe: 38%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 62% zu (höchste Zustimmungstufe: 26%).
- 77% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungstufe: 26%). 72% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungstufe: 16%).
- 54% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungstufe: 11%). 75% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungstufe: 20%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität**: 93% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 47%). 91% der Befragten befürworteten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe: 54%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworteten 81% (höchste Zustimmungsstufe: 36%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 72% (höchste Zustimmungsstufe: 29%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 52% (höchste Zustimmungsstufe: 19%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 38% (höchste Zustimmungsstufe: 12%).
- **Energie**: 88% der Befragten befürworteten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 47%). 84% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 28%) und 63% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 24%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft**: 93% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 45%). 89% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworteten 68% (höchste Zustimmungsstufe: 24%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 60% (höchste Zustimmungsstufe: 19%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** 92% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer\*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 46%). Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen ebenso 92% (höchste Zustimmungsstufe: 50%).
- **Wohnen:** 92% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 49%). 87% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen ebenso 87% zu (höchste Zustimmungsstufe: 42%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 86% zu (höchste Zustimmungsstufe: 37%).

## Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 93% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer\*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 48%). Weiterhin meinen 89%, dass die betroffenen Arbeitnehmer\*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 41%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 91% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 45%). Genauso viele Befragte sprechen sich dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- Nach Auffassung von 92% der Befragten sollten in Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Darüber hinaus meinen 88%, dass die betroffenen Regionen und Gemeinden finanzielle Unterstützung erhalten sollten (höchste Zustimmungsstufe: 37%).
- 93% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 41%).
- 60% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 15% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 9% an, sie würden das bereits tun, 32% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 26%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

# Die zentralen Befunde

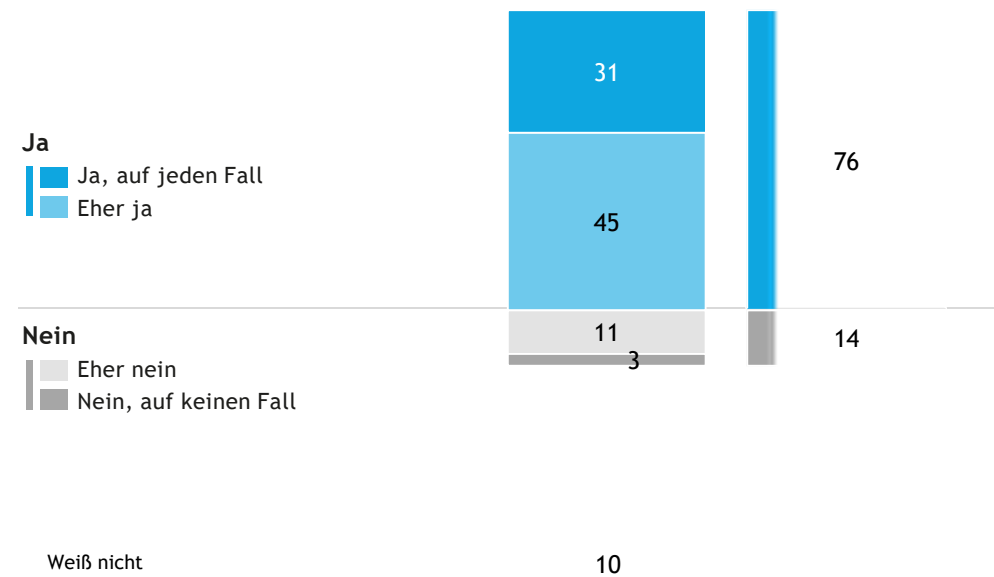
## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 68% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 27% würden das akzeptieren, 5% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 65% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 28% würden das akzeptieren, 7% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Rund drei Viertel der Befragten (74%) sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 9% Verbote und 2% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 15% der Befragten, sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 24% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 39% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 21% mit „eher nein“ und 16% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.



# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Polen ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Polen ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>(EHER) JA</b>	<b>76</b>	79	96	86	82	66	76	66	70	56	90
Ja, auf jeden Fall	31	32	64	42	27	17	29	22	19	18	36
Eher ja	45	47	32	44	54	50	47	43	50	38	53
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>14</b>	12	2	11	12	23	11	14	20	34	2
Eher nein	11	11	2	10	10	19	9	10	16	20	2
Nein, auf keinen Fall	3	1	-	1	3	4	2	4	3	14	-
Weiß nicht	10	9	2	2	6	11	13	20	11	11	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

**EST** = Established  
**INT** = Intellectuals  
**PER** = Performers  
**COS** = Cosmopolitan Avantgarde  
**ADA** = Adaptive Navigators  
**CMS** = Conventional Mainstream  
**TRA** = Traditionals  
**CMA** = Consumer-Materialists  
**SEN** = Sensation-Oriented  
**PRO** = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Polen ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>(EHER) JA</b>	<b>76</b>	74	79	81	72	78	73	76
Ja, auf jeden Fall	31	28	34	33	29	28	30	35
Eher ja	45	46	45	48	44	50	43	41
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>14</b>	16	12	12	17	12	17	13
Eher nein	11	12	9	10	12	10	12	10
Nein, auf keinen Fall	3	4	2	2	5	2	4	2
Weiß nicht	10	10	9	7	10	9	10	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Polen ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>(EHER) JA</b>	<b>76</b>	<b>68</b>	77	77	77	74	79
Ja, auf jeden Fall	31	23	31	33	24	29	36
Eher ja	45	45	46	44	53	45	43
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>14</b>	20	14	13	12	15	14
Eher nein	11	17	11	10	9	11	11
Nein, auf keinen Fall	3	3	3	3	3	3	3
Weiß nicht	10	12	9	10	11	11	7

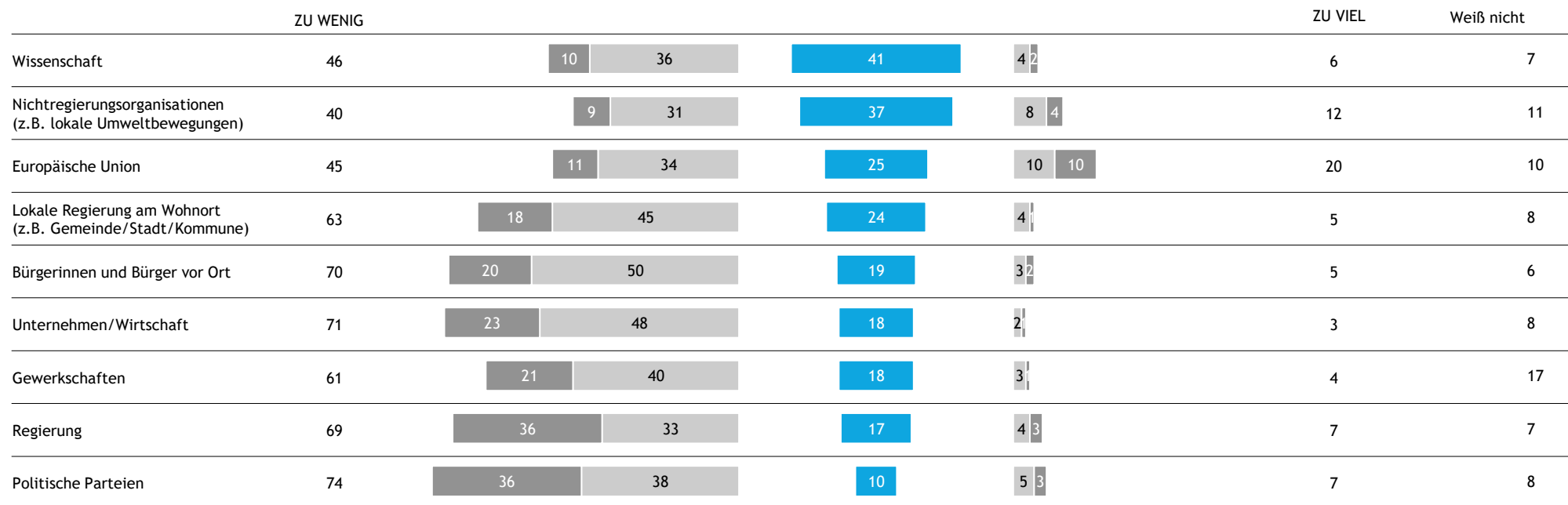
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

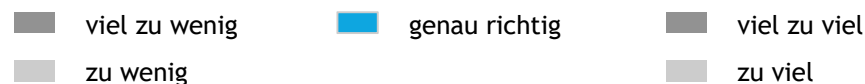


# Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	3	3	1	1	2	6	1	2	7	10	3
genau richtig	18	20	8	30	17	25	13	17	17	25	14
zu wenig/viel zu wenig	71	72	89	64	73	63	78	72	64	50	77
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>											
viel zu viel/zu viel	5	2	-	6	1	9	3	4	4	14	4
genau richtig	24	28	14	19	24	24	23	26	33	26	24
zu wenig/viel zu wenig	63	64	84	68	64	58	66	60	52	44	68
<b>Europäische Union</b>											
viel zu viel/zu viel	20	23	8	20	12	26	19	24	28	32	13
genau richtig	25	19	34	28	37	28	18	20	18	23	32
zu wenig/viel zu wenig	45	52	57	47	39	40	48	44	38	32	49

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Regierung</b>											
viel zu viel/zu viel	7	5	1	5	5	11	7	6	11	17	4
genau richtig	17	25	4	20	11	19	10	25	22	22	10
zu wenig/viel zu wenig	69	63	92	72	74	64	78	61	56	47	84
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>											
viel zu viel/zu viel	5	2	1	8	2	5	2	6	6	13	3
genau richtig	19	20	8	16	19	26	20	23	23	27	9
zu wenig/viel zu wenig	70	74	91	74	74	63	69	63	63	45	84
<b>Gewerkschaften</b>											
viel zu viel/zu viel	4	5	1	4	3	5	2	1	4	15	3
genau richtig	18	21	6	25	20	26	13	16	19	23	12
zu wenig/viel zu wenig	61	64	84	62	60	60	65	60	45	43	69

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Politische Parteien</b>											
viel zu viel/zu viel	7	6	1	6	2	13	4	7	9	19	4
genau richtig	10	11	1	13	12	12	8	12	10	13	6
zu wenig/viel zu wenig	74	75	94	77	76	67	80	66	64	50	85
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>											
viel zu viel/zu viel	12	15	6	10	15	14	7	14	16	22	9
genau richtig	37	32	51	37	38	34	40	32	39	23	38
zu wenig/viel zu wenig	40	47	37	49	33	45	40	37	29	38	47
<b>Wissenschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	6	6	5	8	3	8	2	4	7	16	2
genau richtig	41	36	40	44	58	42	33	37	40	38	46
zu wenig/viel zu wenig	46	56	51	41	32	44	55	49	38	34	46

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	3	5	2	4	5	3	3	2
genau richtig	18	21	16	24	20	17	16	14
zu wenig/viel zu wenig	71	68	73	63	67	74	74	77
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>								
viel zu viel/zu viel	5	7	3	3	5	7	6	3
genau richtig	24	28	20	26	31	18	20	24
zu wenig/viel zu wenig	63	58	68	60	58	67	65	66
<b>Europäische Union</b>								
viel zu viel/zu viel	20	27	14	15	26	20	23	18
genau richtig	25	26	25	26	24	25	22	28
zu wenig/viel zu wenig	45	40	50	47	38	47	47	46

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Regierung</b>								
viel zu viel/zu viel	7	9	6	6	9	8	8	4
genau richtig	17	19	15	13	20	15	19	18
zu wenig/viel zu wenig	69	67	71	74	64	71	66	72
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>								
viel zu viel/zu viel	5	7	2	9	7	3	3	1
genau richtig	19	22	17	13	23	18	21	21
zu wenig/viel zu wenig	70	66	74	72	64	73	70	71
<b>Gewerkschaften</b>								
viel zu viel/zu viel	4	5	3	6	6	3	4	2
genau richtig	18	23	13	22	22	15	16	14
zu wenig/viel zu wenig	61	59	64	57	55	67	63	67

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Politische Parteien</b>								
viel zu viel/zu viel	7	10	5	9	7	6	9	5
genau richtig	10	11	9	6	14	9	9	10
zu wenig/viel zu wenig	74	72	75	74	69	75	74	76
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>								
viel zu viel/zu viel	12	18	7	12	16	10	15	9
genau richtig	37	38	35	39	38	36	32	38
zu wenig/viel zu wenig	40	37	44	38	36	44	43	42
<b>Wissenschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	6	7	5	8	7	5	7	4
genau richtig	41	43	38	48	45	37	35	38
zu wenig/viel zu wenig	46	44	47	37	40	50	50	52

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	3	9	3	2	4	3	2
genau richtig	18	25	19	16	24	18	18
zu wenig/viel zu wenig	71	54	71	77	59	71	77
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>							
viel zu viel/zu viel	5	8	5	3	5	5	4
genau richtig	24	22	25	23	24	25	23
zu wenig/viel zu wenig	63	59	62	68	61	62	67
<b>Europäische Union</b>							
viel zu viel/zu viel	20	19	20	22	18	20	21
genau richtig	25	20	23	31	24	26	28
zu wenig/viel zu wenig	45	49	48	38	46	44	47

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>Regierung</b>							
viel zu viel/zu viel	7	11	7	7	6	8	5
genau richtig	17	22	16	16	18	17	17
zu wenig/viel zu wenig	69	57	70	72	65	68	74
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>							
viel zu viel/zu viel	5	8	5	3	5	5	5
genau richtig	19	24	21	15	19	21	16
zu wenig/viel zu wenig	70	60	68	78	68	67	76
<b>Gewerkschaften</b>							
viel zu viel/zu viel	4	8	4	4	7	4	3
genau richtig	18	30	18	15	23	18	17
zu wenig/viel zu wenig	61	46	61	68	51	61	67

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

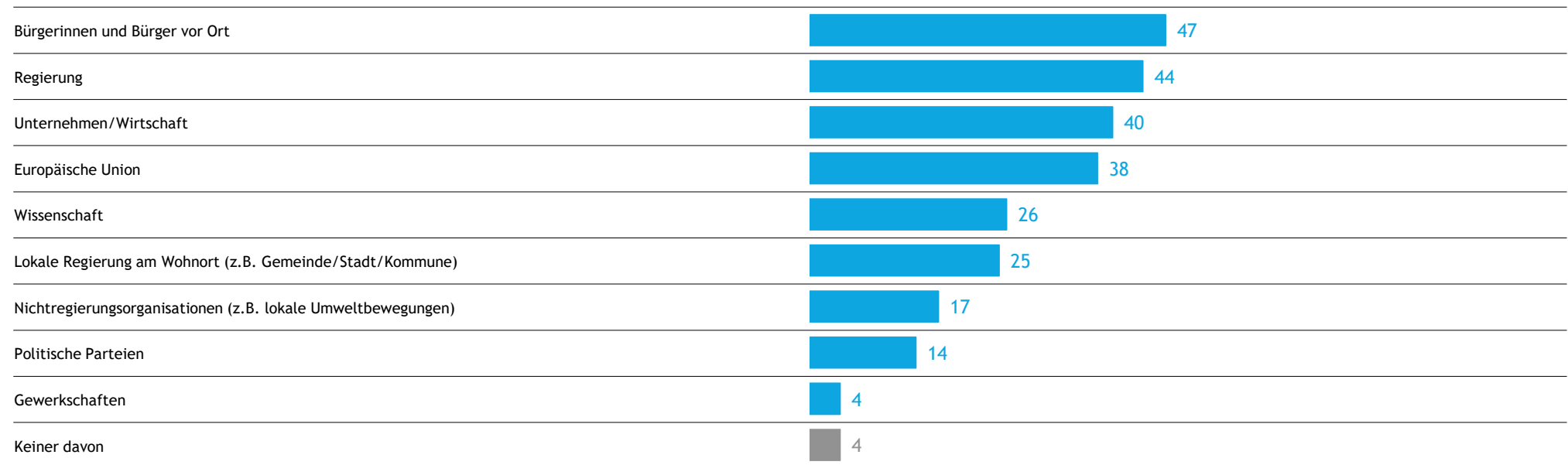
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>Politische Parteien</b>							
viel zu viel/zu viel	7	10	7	7	4	8	6
genau richtig	10	13	10	7	14	9	10
zu wenig/viel zu wenig	74	66	73	77	71	73	78
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>							
viel zu viel/zu viel	12	16	12	13	9	12	13
genau richtig	37	38	36	37	42	36	39
zu wenig/viel zu wenig	40	32	41	42	37	40	41
<b>Wissenschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	6	8	6	6	6	6	6
genau richtig	41	36	41	42	41	40	41
zu wenig/viel zu wenig	46	45	46	44	47	44	49

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	47	52	44	58	49	43	44	51	47	33	51
Regierung	44	53	53	39	42	38	48	41	42	32	47
Unternehmen/Wirtschaft	40	49	41	33	45	39	46	46	39	22	37
Europäische Union	38	32	51	44	44	37	38	26	33	34	38
Wissenschaft	26	31	32	23	28	31	29	20	21	21	26
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	25	32	28	24	22	18	22	31	31	18	29
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	17	14	20	15	17	14	17	18	18	14	22
Politische Parteien	14	12	13	19	16	17	12	10	16	15	9
Gewerkschaften	4	2	-	7	2	3	4	6	3	7	3
Keiner davon	4	3	1	2	2	4	2	7	6	14	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	47	42	52	50	47	49	46	42
Regierung	44	46	41	43	39	43	42	53
Unternehmen/Wirtschaft	40	39	41	35	37	35	47	48
Europäische Union	38	38	37	40	39	39	33	36
Wissenschaft	26	32	21	26	26	24	27	29
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	25	24	27	19	24	26	25	33
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	17	13	20	16	14	19	16	19
Politische Parteien	14	15	13	20	15	14	13	9
Gewerkschaften	4	5	3	8	3	4	2	1
Keiner davon	4	4	4	3	4	5	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	47	43	47	47	52	47	47
Regierung	44	39	44	44	37	45	44
Unternehmen/Wirtschaft	40	32	40	44	32	41	44
Europäische Union	38	38	36	40	35	38	38
Wissenschaft	26	20	26	28	16	26	32
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	25	19	25	28	23	25	26
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	17	15	18	15	18	17	15
Politische Parteien	14	21	14	12	22	14	11
Gewerkschaften	4	8	4	2	5	4	3
Keiner davon	4	7	4	3	5	4	2

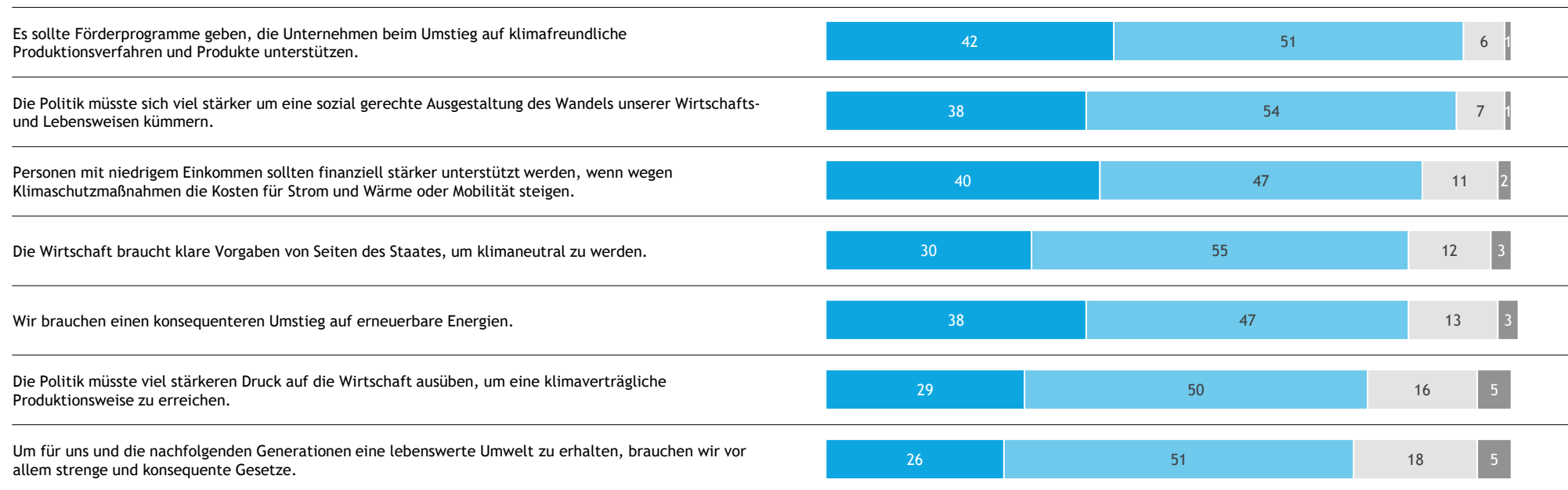
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



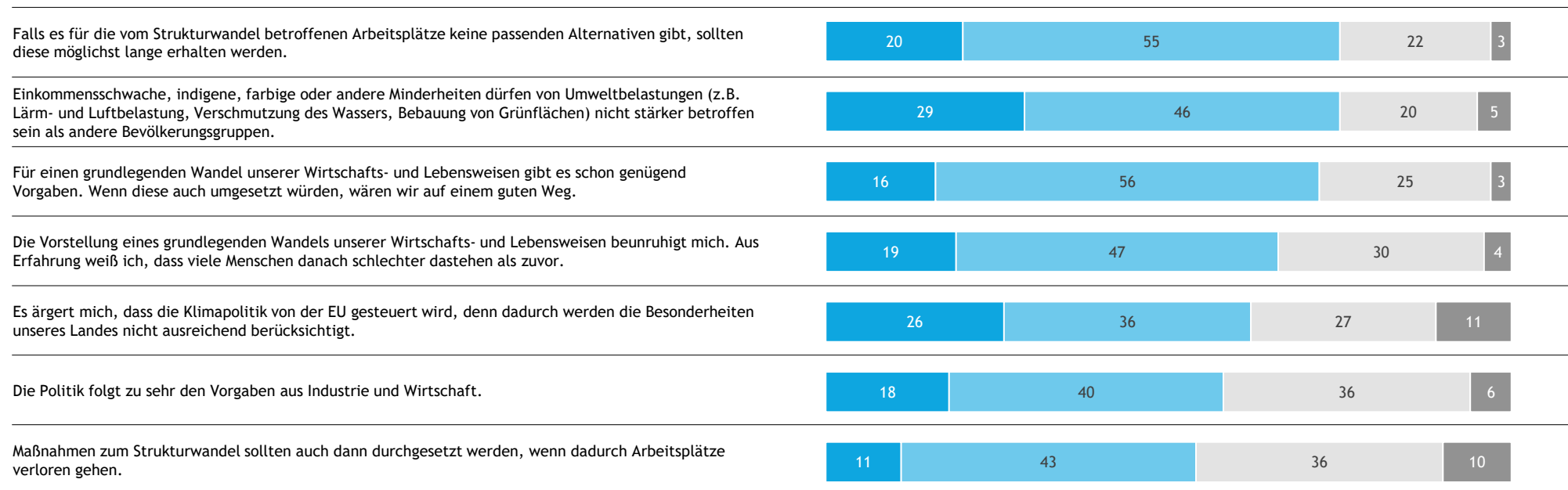
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu



## Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	93	95	98	94	86	93	96	94	89	82	96
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	92	95	96	96	91	90	94	94	89	79	93
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	87	91	82	83	79	91	90	90	93	79	85
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	85	91	96	92	77	83	86	84	83	68	88
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	85	90	96	84	83	76	88	83	80	71	95
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	79	83	94	82	75	72	80	79	65	66	92
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	77	86	87	81	74	74	79	76	69	58	85

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	75	84	49	85	65	83	75	76	79	77	79
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	75	75	77	77	69	83	74	71	78	60	82
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	72	76	70	75	64	77	73	78	70	69	66
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	66	72	36	70	49	81	74	70	74	70	64
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	62	75	27	68	45	74	67	69	59	72	62
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	58	55	48	57	49	63	65	60	56	62	60
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	54	60	72	54	53	48	46	46	36	54	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	93	90	95	91	89	93	94	97
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	92	90	94	92	86	94	92	97
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	87	86	87	86	84	88	87	90
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	85	82	88	86	78	86	87	90
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	85	82	87	84	80	86	82	91
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	79	74	83	79	71	83	77	84
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	77	75	79	79	71	77	75	84

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	75	71	79	77	73	76	79	71
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	75	74	75	76	71	75	77	76
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	72	71	74	72	68	71	69	83
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	66	68	66	58	68	67	74	67
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	62	63	62	71	65	62	60	53
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	58	60	56	54	58	58	61	58
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	54	56	51	54	50	54	49	62

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	93	88	93	93	91	94	92
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	92	89	93	92	89	93	92
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	87	92	89	80	97	89	80
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	85	81	85	86	85	84	87
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	85	77	84	87	79	84	88
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	79	71	79	80	73	78	80
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	77	77	78	75	76	77	78

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	75	82	78	66	75	78	71
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	75	83	74	73	80	76	71
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	72	79	72	70	73	73	73
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	66	68	70	58	75	69	61
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	62	62	64	58	66	62	59
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	58	58	61	50	65	58	55
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	54	53	52	58	54	51	60

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	42	53	65	52	37	24	37	37	34	29	49
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	40	50	41	42	27	36	44	41	45	28	40
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	38	48	75	45	35	17	33	29	34	19	44
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	38	47	60	42	28	25	38	34	32	22	43
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	30	38	58	42	25	20	28	22	16	14	32
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	29	37	56	35	20	18	25	22	22	16	40
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	29	31	40	33	27	24	30	23	34	14	27

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	36	44	32	17	17	24	21	21	23	26
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	26	35	10	30	13	29	30	33	31	25	19
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	20	25	12	26	8	19	21	26	20	19	14
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	19	26	13	22	8	16	18	21	29	22	17
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	19	16	24	10	16	24	14	20	18	16
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	21	21	25	12	15	11	14	12	13	17
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	11	11	17	19	7	11	8	4	10	8	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	42	41	42	41	38	42	41	47
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	40	38	42	41	39	38	40	42
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	38	38	38	33	31	42	35	50
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	38	37	38	34	34	32	37	51
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	30	29	31	25	28	27	30	40
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	29	28	31	27	26	24	26	44
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	29	29	28	30	26	28	30	30

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	25	28	28	22	24	26	34
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	26	30	22	26	26	26	28	24
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	20	18	22	16	22	21	24	16
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	19	20	19	13	21	22	23	18
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	19	18	14	17	21	19	19
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	15	17	15	16	14	14	20
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	11	11	10	12	13	7	8	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	42	35	42	44	44	41	45
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	40	46	43	31	56	41	33
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	38	30	36	45	29	38	44
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	38	35	38	38	36	39	37
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	30	26	30	32	30	31	31
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	29	25	30	28	24	30	32
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	29	31	28	30	28	31	26

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	27	26	26	25	27	28
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	26	26	28	23	26	26	25
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	20	21	21	16	24	20	17
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	19	18	20	17	26	19	19
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	23	19	15	19	19	18
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	19	16	16	12	17	17
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	11	11	10	12	9	10	15

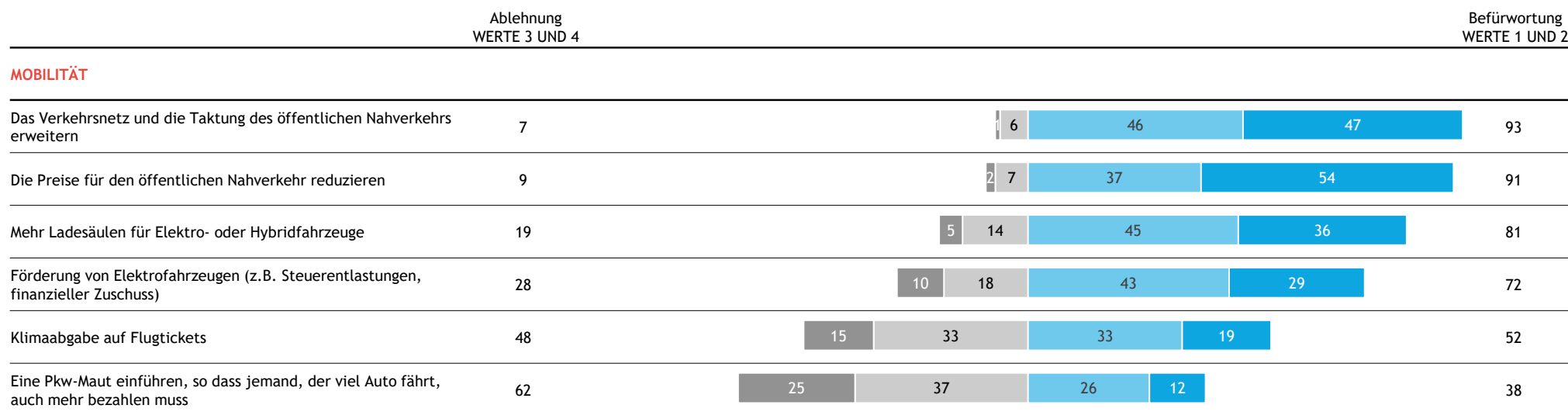
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

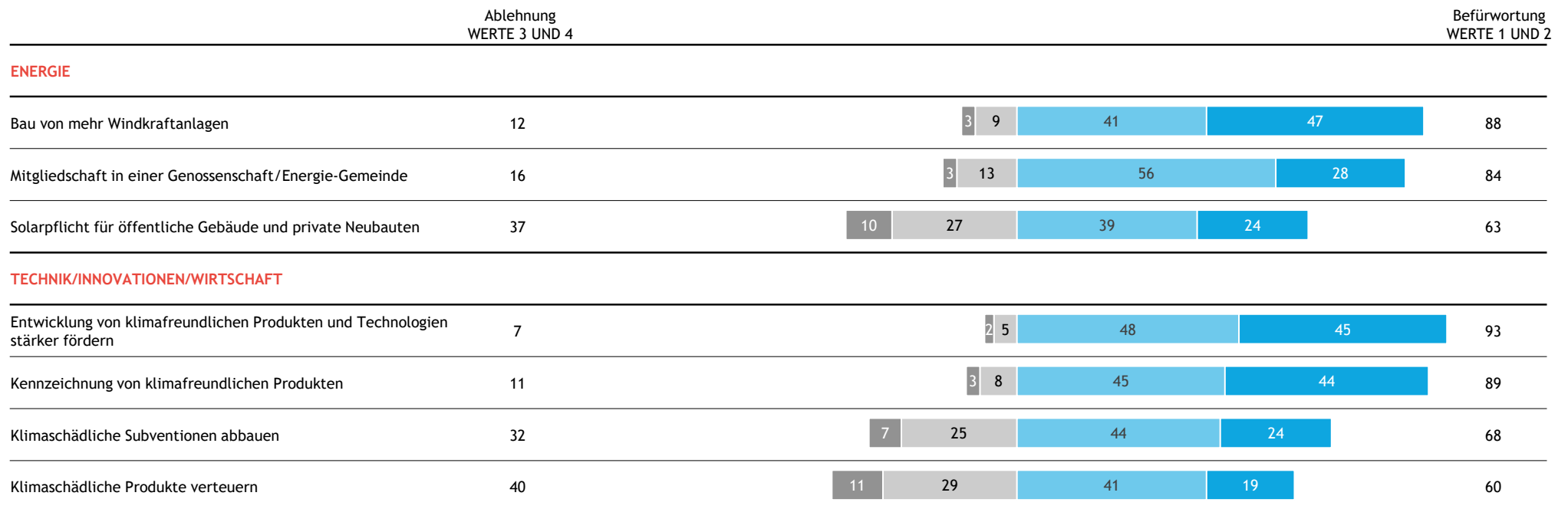


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- lehne ich voll und ganz ab
- lehne ich eher ab
- befürworte ich eher
- befürworte ich voll und ganz

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %







# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
<b>BILDUNG</b>						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	2	6	42	50	92
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	1	7	46	46	92
<b>WOHNEN</b>						
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	8	2	6	43	49	92
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	13	3	10	45	42	87
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	14	3	10	45	42	87
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	13	4	10	49	37	86

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

-  lehne ich voll und ganz ab
-  befürworte ich eher
-  lehne ich eher ab
-  befürworte ich voll und ganz

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	93	96	98	94	92	89	96	92	92	84	93
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	95	92	92	94	86	92	93	93	81	95
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	81	83	90	93	88	78	77	79	79	54	89
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	72	80	81	81	71	70	66	67	64	55	84
Klimaabgabe auf Flugtickets	52	58	68	52	44	47	56	50	54	40	57
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	38	34	51	46	39	33	34	33	35	37	44

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	93	92	94	90	92	93	92	96
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	88	94	88	90	91	92	94
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	81	80	81	80	78	80	78	88
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	72	67	76	71	67	73	71	76
Klimaabgabe auf Flugtickets	52	50	56	42	46	56	60	61
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	38	38	38	34	33	40	37	46

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>MOBILITÄT</b>							
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	93	79	94	94	91	92	95
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	80	92	94	89	92	90
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	81	76	81	82	76	81	83
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	72	72	73	69	73	73	72
Klimaabgabe auf Flugtickets	52	50	54	52	54	56	51
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	38	49	37	37	45	40	38

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	62	66	49	54	61	67	66	67	65	63	56
Klimaabgabe auf Flugtickets	48	42	32	48	56	53	44	50	46	60	43
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	28	20	19	19	29	30	34	33	36	45	16
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	19	17	10	7	12	22	23	21	21	46	11
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	5	8	8	6	14	8	7	7	19	5
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	7	4	2	6	8	11	4	8	8	16	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	62	62	62	66	67	60	63	54
Klimaabgabe auf Flugtickets	48	50	44	58	54	44	40	39
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	28	33	24	29	33	27	29	24
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	19	20	19	20	22	20	22	12
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	12	6	12	10	9	8	6
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	7	8	6	10	8	7	8	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>MOBILITÄT</b>							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	62	51	63	63	55	60	62
Klimaabgabe auf Flugtickets	48	50	46	48	46	44	49
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	28	28	27	31	27	27	28
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	19	24	19	18	24	19	17
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	20	8	6	11	8	10
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	7	21	6	6	9	8	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Bau von mehr Windkraftanlagen	88	91	98	88	94	87	87	90	88	76	89
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	84	92	93	84	87	76	84	84	81	67	91
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	63	70	79	69	58	67	62	54	47	46	74
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	95	99	97	94	93	94	92	90	77	97
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	89	93	96	91	93	87	93	88	87	69	94
Klimaschädliche Subventionen abbauen (z.B. Pendlerpauschale, die Steuerbefreiung für Flugbenzin aufheben)	68	71	79	72	65	61	66	64	61	62	82
Klimaschädliche Produkte verteuern	60	63	77	66	51	53	58	61	48	46	66

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Bau von mehr Windkraftanlagen	88	88	90	85	86	90	87	95
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	84	81	87	78	80	87	84	90
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	63	60	66	62	52	68	61	71
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	91	95	93	90	94	93	96
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	89	87	92	89	85	90	88	95
Klimaschädliche Subventionen abbauen (z.B. Pendlerpauschale, die Steuerbefreiung für Flugbenzin aufheben)	68	64	73	63	64	69	70	76
Klimaschädliche Produkte verteuern	60	55	64	54	51	63	58	72

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>ENERGIE</b>							
Bau von mehr Windkraftanlagen	88	86	88	90	85	89	90
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	84	78	84	86	80	85	84
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	63	57	63	64	59	63	66
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	88	94	94	89	93	94
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	89	80	90	91	86	88	93
Klimaschädliche Subventionen abbauen (z.B. Pendlerpauschale, die Steuerbefreiung für Flugbenzin aufheben)	68	63	69	68	71	69	68
Klimaschädliche Produkte verteuern	60	52	60	60	52	60	61

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	37	30	21	31	42	33	38	46	53	54	26
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	16	8	7	16	13	24	16	16	19	33	9
Bau von mehr Windkraftanlagen	12	9	2	12	6	13	13	10	12	24	11
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Klimaschädliche Produkte verteuern	40	37	23	34	49	47	42	39	52	54	34
Klimaschädliche Subventionen abbauen (z.B. Pendlerpauschale, die Steuerbefreiung für Flugbenzin aufheben)	32	29	21	28	35	39	34	36	39	38	18
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	11	7	4	9	7	13	7	12	13	31	6
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	5	1	3	6	7	6	8	10	23	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	37	40	34	38	48	32	39	29
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	16	19	13	22	20	13	16	10
Bau von mehr Windkraftanlagen	12	12	10	15	14	10	13	5
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Klimaschädliche Produkte verteuern	40	45	36	46	49	37	42	28
Klimaschädliche Subventionen abbauen (z.B. Pendlerpauschale, die Steuerbefreiung für Flugbenzin aufheben)	32	36	27	37	36	31	30	24
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	11	13	8	11	15	10	12	5
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	9	5	7	10	6	7	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>ENERGIE</b>							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	37	43	37	36	41	37	34
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	16	22	16	14	20	15	16
Bau von mehr Windkraftanlagen	12	14	12	10	15	11	10
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Klimaschädliche Produkte verteuern	40	48	40	40	48	40	39
Klimaschädliche Subventionen abbauen (z.B. Pendlerpauschale, die Steuerbefreiung für Flugbenzin aufheben)	32	37	31	32	29	31	32
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	11	20	10	9	14	12	7
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	12	6	6	11	7	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	92	98	100	94	91	91	93	93	87	79	96
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	92	94	98	94	92	85	95	92	92	80	93
<b>WOHNEN</b>											
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	92	95	97	89	92	92	94	90	92	81	93
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	87	92	94	89	89	84	89	86	80	77	94
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	87	92	91	92	82	89	86	88	84	77	92
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	86	94	97	88	86	82	86	87	81	74	93

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	92	90	95	91	88	94	92	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	92	90	93	89	88	96	90	96
<b>WOHNEN</b>								
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	92	89	94	86	92	93	91	97
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	87	85	90	81	86	90	87	93
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	87	84	91	83	86	92	83	92
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	86	84	90	81	80	92	87	94

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>BILDUNG</b>							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	92	88	92	94	94	93	92
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	92	83	92	94	89	92	93
<b>WOHNEN</b>							
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	92	86	92	93	90	92	91
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	87	79	90	86	86	88	87
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	87	82	87	89	90	87	87
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	86	78	88	88	83	88	87

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	2	-	6	9	9	7	7	13	21	4
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	6	2	6	8	15	5	8	8	20	7
<b>WOHNEN</b>											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	14	6	3	12	14	18	14	13	19	26	7
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	13	8	9	8	18	11	14	12	16	23	8
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	13	8	6	11	11	16	11	14	20	23	6
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	8	5	3	11	8	8	6	10	8	19	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	10	5	9	12	6	8	3
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	10	7	11	12	4	10	4
<b>WOHNEN</b>								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	14	16	10	19	20	8	13	6
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	13	16	9	17	14	8	17	8
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	13	15	10	19	14	10	13	7
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	8	11	6	14	8	7	9	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>BILDUNG</b>							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	12	8	6	6	7	8
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	17	8	6	11	8	7
<b>WOHNEN</b>							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	14	22	12	12	17	12	13
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	13	18	13	11	10	13	13
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	13	21	10	14	14	12	13
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	8	14	8	7	10	8	9

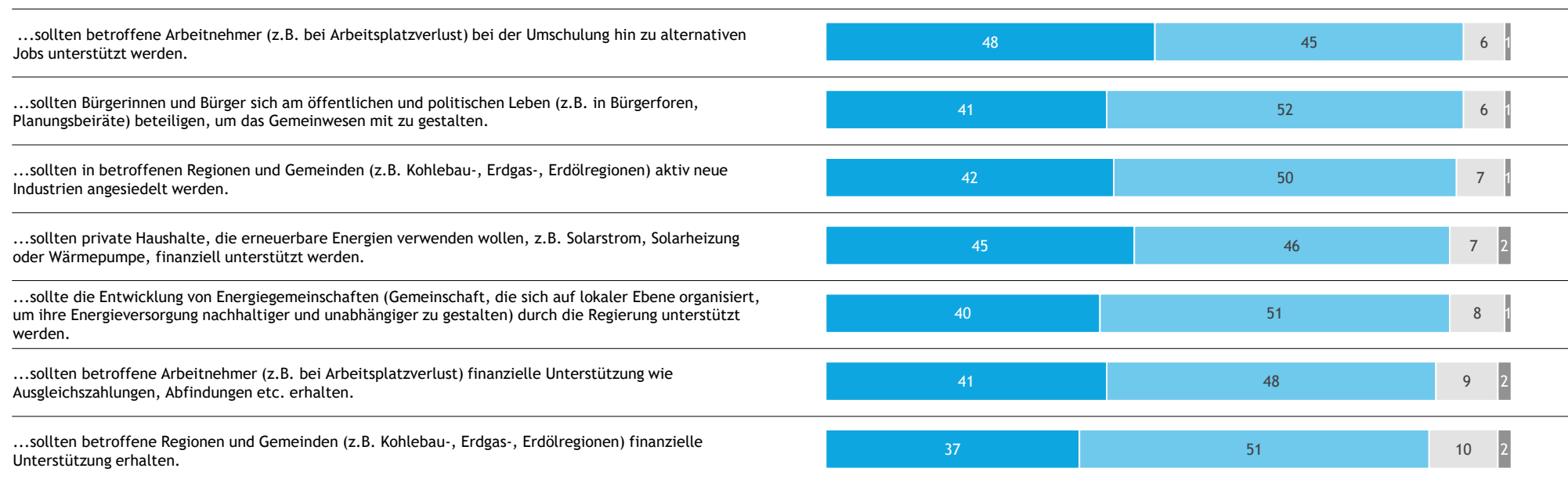
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu                      ■ stimme überhaupt nicht zu



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	93	97	95	96	91	93	95	92	96	83	93
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	93	99	97	92	87	94	93	92	91	86	97
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	92	98	96	96	92	90	94	92	92	78	99
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	91	93	95	94	89	89	94	89	89	80	96
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	91	91	97	93	87	91	92	88	89	82	96
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	89	94	86	92	81	87	92	90	90	80	91
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	95	87	89	84	88	93	90	82	82	90

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
INT = Intellectuals  
PER = Performers  
COS = Cosmopolitan Avantgarde  
ADA = Adaptive Navigators

CMS = Conventional Mainstream  
TRA = Traditionals  
CMA = Consumer-Materialists  
SEN = Sensation-Oriented  
PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert  
■ überrepräsentiert

■ stark unterrepräsentiert  
■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	93	91	95	89	91	92	96	98
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	93	91	95	87	92	92	95	98
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	92	92	93	87	92	94	95	97
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	91	89	93	89	89	90	92	95
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	91	88	93	86	89	92	91	95
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	89	86	92	83	88	89	92	92
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	86	90	83	86	90	90	92

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	93	88	95	92	90	94	93
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	93	87	93	94	88	93	93
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	92	88	93	94	86	93	94
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	91	88	91	91	92	91	91
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	91	90	90	92	90	90	91
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	89	88	92	83	86	91	84
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	85	89	88	87	89	86

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	48	59	64	61	38	39	48	44	45	31	48
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	45	59	60	52	30	40	45	42	40	33	42
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	42	57	57	54	32	30	41	38	36	25	46
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	41	56	42	47	22	35	44	37	47	31	44
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	41	55	57	47	33	30	39	36	38	31	38
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	40	53	58	54	34	27	40	33	35	26	36
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	37	54	40	47	25	31	37	35	28	29	40

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	48	49	48	42	48	48	50	53
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	45	44	46	37	43	41	52	54
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	42	42	42	31	42	40	42	54
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	41	42	40	36	43	41	44	42
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	41	39	42	33	40	38	46	45
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	40	40	40	34	39	35	43	50
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	37	38	36	28	39	36	39	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

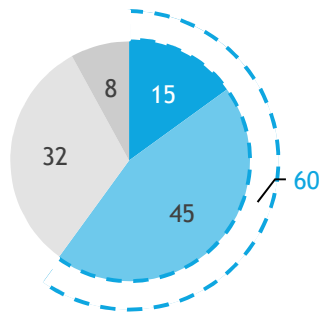
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	48	41	49	50	40	49	50
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	45	43	48	40	46	48	44
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	42	36	42	44	32	42	45
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	41	43	42	37	40	42	39
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	41	40	40	42	34	42	43
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	40	36	40	42	35	38	45
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	37	34	38	36	35	36	38

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

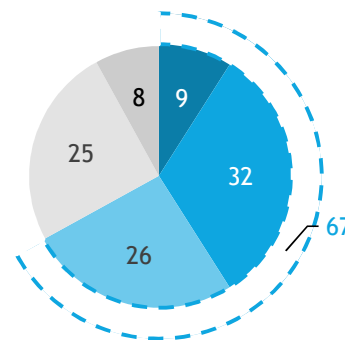
# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

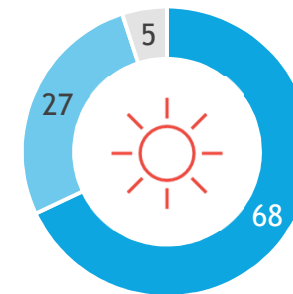
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

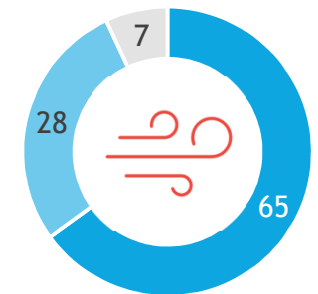
Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Windpark



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>60</b>	68	74	74	63	61	53	51	45	44	73
Ja, auf jeden Fall	15	21	17	26	18	14	11	10	7	14	17
Eher ja	45	46	56	48	46	46	42	41	38	30	56
<b>EHER NEIN</b>	<b>40</b>	32	26	26	37	39	47	49	55	56	27
Eher nein	32	26	22	19	32	31	39	39	42	46	25
Nein, auf keinen Fall	8	6	4	6	5	8	8	11	12	9	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>60</b>	62	58	63	62	63	55	57
Ja, auf jeden Fall	15	18	12	17	16	17	12	15
Eher ja	45	43	46	46	46	47	43	42
<b>EHER NEIN</b>	<b>40</b>	38	42	37	38	37	45	43
Eher nein	32	29	36	31	33	29	35	34
Nein, auf keinen Fall	8	9	6	6	5	8	10	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>EHER JA</b>	<b>60</b>	58	59	65	55	59	67
Ja, auf jeden Fall	15	15	15	16	12	15	18
Eher ja	45	42	44	48	42	43	49
<b>EHER NEIN</b>	<b>40</b>	42	41	35	45	41	33
Eher nein	32	30	34	29	35	34	27
Nein, auf keinen Fall	8	13	7	7	10	7	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert







# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>58</b>	66	60	69	70	52	55	53	50	47	68
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	32	39	38	42	35	28	25	31	21	26	39
Eher ja	26	28	22	28	35	24	30	22	29	21	29
<b>EHER NEIN</b>	<b>33</b>	24	27	19	27	36	36	44	44	43	27
Eher nein	25	18	24	16	21	32	26	30	27	30	23
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	6	3	3	6	4	10	14	17	14	4
Ich erzeuge bereits eigene Energie	9	10	13	12	3	12	9	3	6	9	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>58</b>	61	56	66	63	59	52	51
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	32	36	28	39	29	34	29	28
Eher ja	26	25	28	27	34	24	23	23
<b>EHER NEIN</b>	<b>33</b>	30	37	23	27	30	41	46
Eher nein	25	20	30	20	22	22	30	31
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	10	7	3	5	8	12	15
Ich erzeuge bereits eigene Energie	9	9	8	11	10	11	7	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>EHER JA</b>	<b>58</b>	57	57	61	57	58	62
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	32	27	32	34	32	31	35
Eher ja	26	30	26	27	25	27	26
<b>EHER NEIN</b>	<b>33</b>	37	34	30	35	35	28
Eher nein	25	25	26	23	27	25	22
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	12	8	7	8	10	6
Ich erzeuge bereits eigene Energie	9	6	8	10	8	7	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Solarpark</b>											
Finde ich gut	68	70	87	67	71	68	74	67	62	44	68
Würde ich akzeptieren	27	28	13	33	21	26	24	27	34	42	32
Lehne ich ab	4	2	1	-	8	7	2	5	5	14	-
<b>Windpark</b>											
Finde ich gut	65	65	81	65	70	66	69	62	58	47	64
Würde ich akzeptieren	28	29	17	33	20	30	25	30	32	36	32
Lehne ich ab	7	6	2	2	10	5	6	8	10	16	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Solarpark</b>								
Finde ich gut	68	74	63	64	66	70	67	74
Würde ich akzeptieren	27	23	32	32	29	28	25	22
Lehne ich ab	4	4	4	3	5	2	8	4
<b>Windpark</b>								
Finde ich gut	65	68	62	62	61	67	63	72
Würde ich akzeptieren	28	26	31	32	32	27	27	22
Lehne ich ab	7	7	7	5	8	6	9	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

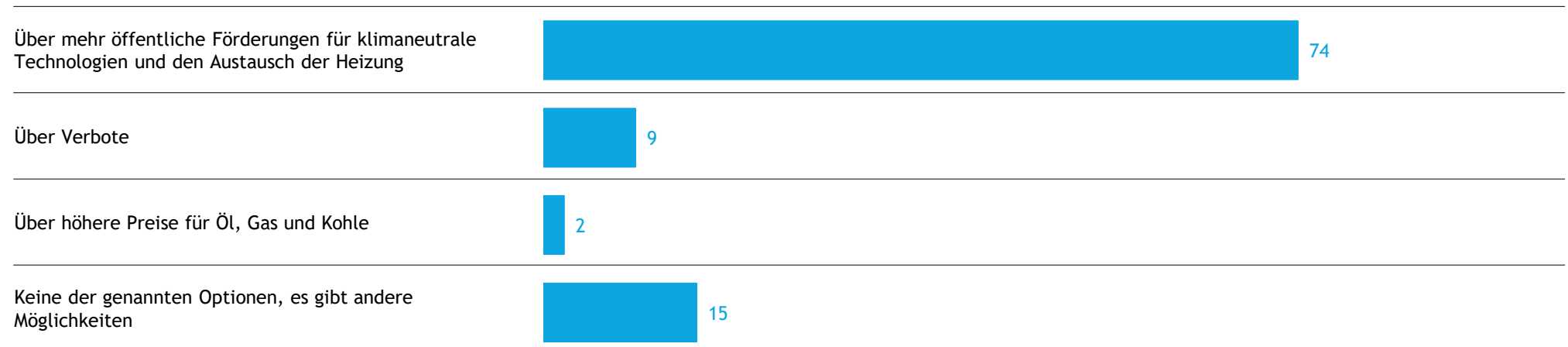
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>Solarpark</b>							
Finde ich gut	68	56	67	75	58	71	71
Würde ich akzeptieren	27	36	29	22	34	26	25
Lehne ich ab	4	9	4	3	8	3	3
<b>Windpark</b>							
Finde ich gut	65	59	63	72	54	66	68
Würde ich akzeptieren	28	35	30	23	37	27	25
Lehne ich ab	7	6	8	5	9	6	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	74	77	86	72	78	66	79	73	75	53	74
Über Verbote	9	6	5	13	6	14	6	7	5	17	15
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	2	1	3	1	5	1	2	3	2	6
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	15	15	8	11	14	16	14	19	17	28	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert





# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	74	72	75	64	67	76	78	83
Über Verbote	9	9	9	16	11	9	6	3
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	3	2	5	2	3	1	1
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	15	16	14	16	20	12	14	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	74	66	74	75	68	74	74
Über Verbote	9	11	9	8	9	8	11
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	3	3	2	4	2	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	15	21	14	14	19	15	12

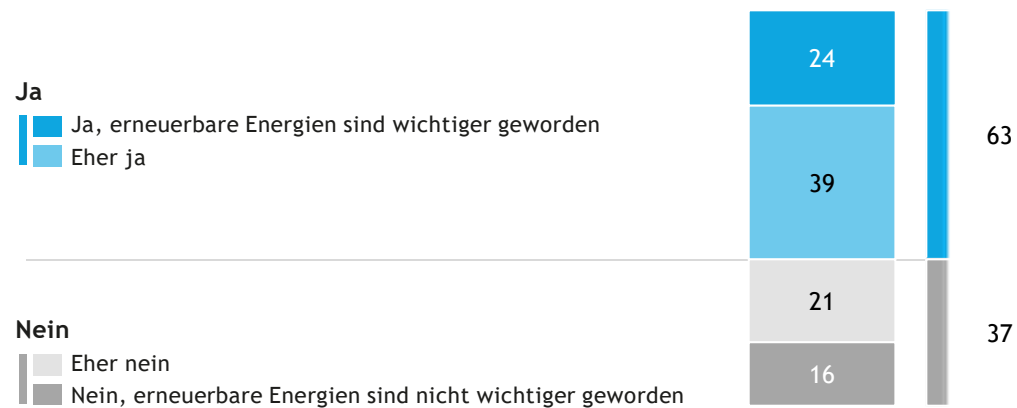
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>63</b>	79	73	74	58	59	64	53	47	46	78
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	24	34	40	29	25	19	16	14	12	18	41
Eher ja	39	44	33	45	33	40	47	39	34	28	37
<b>EHER NEIN</b>	<b>37</b>	21	27	26	42	41	36	47	53	54	22
Eher nein	21	8	16	18	32	25	23	23	24	29	17
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	13	11	8	10	16	14	24	30	26	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>63</b>	63	63	58	60	64	63	70
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	24	25	23	24	20	23	24	32
Eher ja	39	38	40	34	40	40	39	38
<b>EHER NEIN</b>	<b>37</b>	37	37	42	40	36	37	30
Eher nein	21	20	23	29	26	20	17	13
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	18	14	13	14	16	20	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
<b>EHER JA</b>	<b>63</b>	<b>50</b>	62	68	57	64	66
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	24	15	23	31	19	25	28
Eher ja	39	35	40	37	38	39	39
<b>EHER NEIN</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	38	32	43	36	34
Eher nein	21	27	22	18	22	22	20
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	23	16	14	22	15	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

5

# Informationsinteresse und Kenntnisstand



# Die zentralen Befunde

## Informationsinteresse und Kenntnisstand

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- Drei Viertel der Befragten bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich nur 3% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 22%, überhaupt kein Interesse haben 3%.
- 54% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 6%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 46%, wobei 3% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

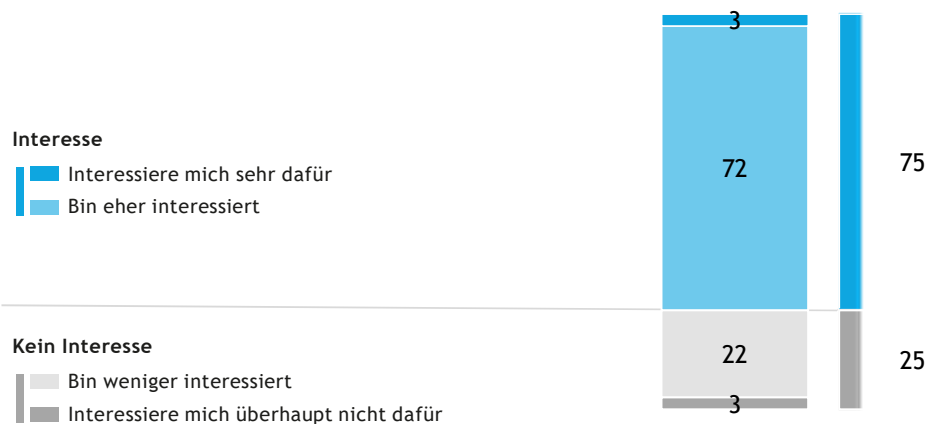
### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

- Lediglich 4% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 40% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 49%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 7%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- 70% der Befragten sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 30% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 3%, eher ja: 27%).

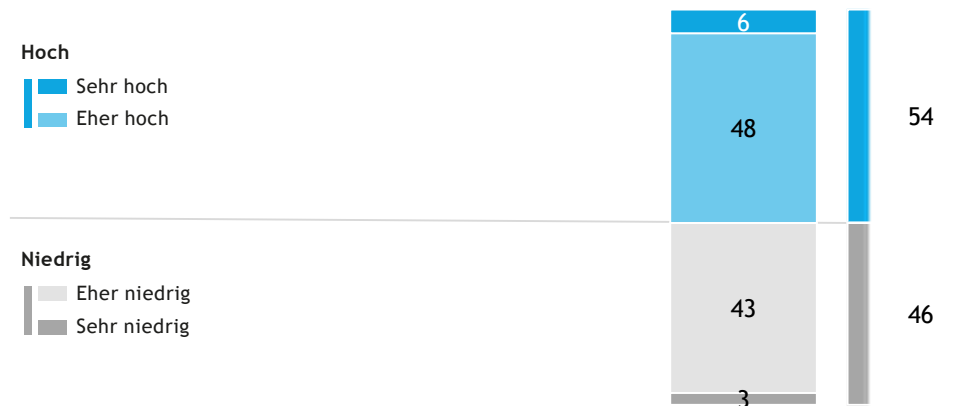


# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	75	89	95	83	77	70	69	73	60	56	87
Interessiere mich sehr dafür	3	1	2	4	1	4	2	3	3	10	2
Bin eher interessiert	72	88	93	79	76	66	67	70	56	46	84
WERTE 3 UND 4	25	11	5	17	23	30	31	27	40	44	13
Bin weniger interessiert	22	11	5	14	21	27	31	23	34	32	13
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	3	-	-	2	2	3	-	4	7	12	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	75	76	76	72	76	75	77	78
Interessiere mich sehr dafür	3	4	2	2	3	4	5	2
Bin eher interessiert	72	72	73	70	73	71	72	76
WERTE 3 UND 4	25	25	24	28	24	25	23	22
Bin weniger interessiert	22	21	22	25	20	22	19	21
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	3	3	3	4	4	3	4	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
WERTE 1 UND 2	75	72	73	82	66	76	80
Interessiere mich sehr dafür	3	6	3	4	4	3	4
Bin eher interessiert	72	67	70	78	62	74	76
WERTE 3 UND 4	25	28	27	18	34	24	20
Bin weniger interessiert	22	22	25	15	28	22	17
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	3	6	2	3	6	2	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	54	66	68	60	55	48	47	46	33	56	58
Sehr hoch	6	7	8	11	4	4	4	6	4	6	4
Eher hoch	48	60	60	48	50	45	43	40	29	50	54
WERTE 3 UND 4	46	34	32	40	45	52	53	54	67	44	42
Eher niedrig	43	33	30	39	42	50	51	48	59	38	42
Sehr niedrig	3	1	2	2	3	1	2	6	8	6	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	54	60	48	48	56	55	58	51
Sehr hoch	6	6	5	7	8	3	7	4
Eher hoch	48	53	42	41	48	52	50	47
WERTE 3 UND 4	46	40	52	52	44	45	42	49
Eher niedrig	43	38	49	49	40	43	40	46
Sehr niedrig	3	3	3	3	4	2	3	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
WERTE 1 UND 2	54	39	52	63	54	51	61
Sehr hoch	6	3	6	8	6	5	8
Eher hoch	48	36	46	55	48	46	54
WERTE 3 UND 4	46	61	48	37	46	49	39
Eher niedrig	43	54	45	36	40	46	36
Sehr niedrig	3	8	4	1	6	3	3

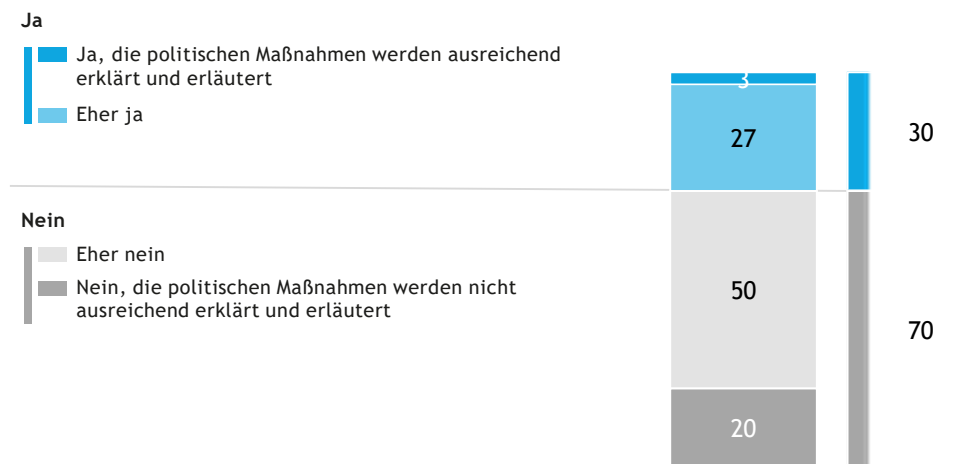
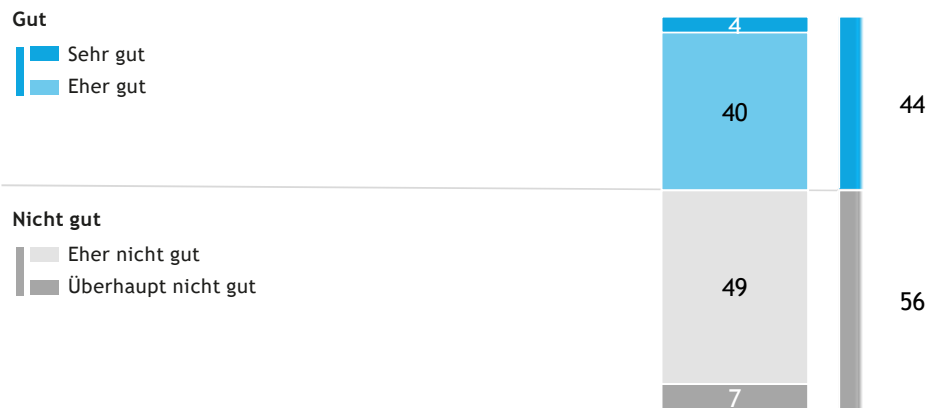
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	45	61	47	56	45	47	36	32	27	46	56
Sehr gut	4	4	6	9	5	2	1	4	3	7	5
Eher gut	40	57	41	47	40	45	35	28	25	39	52
WERTE 3 UND 4	55	39	53	44	55	53	64	68	73	54	44
Eher nicht gut	49	36	42	41	50	47	56	60	62	48	42
Überhaupt nicht gut	7	3	12	3	5	6	9	8	11	5	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	45	50	40	44	50	44	47	37
Sehr gut	4	5	3	5	5	2	6	3
Eher gut	40	44	36	39	45	42	40	35
WERTE 3 UND 4	55	50	60	56	50	56	53	63
Eher nicht gut	49	45	53	50	44	50	47	54
Überhaupt nicht gut	7	6	7	6	5	6	6	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
WERTE 1 UND 2	45	32	43	52	46	42	50
Sehr gut	4	5	4	5	4	4	6
Eher gut	40	28	40	47	43	38	44
WERTE 3 UND 4	55	68	57	48	54	58	50
Eher nicht gut	49	57	51	41	47	51	44
Überhaupt nicht gut	7	11	6	7	6	7	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	30	46	19	39	29	35	16	28	19	50	31
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	3	5	1	6	-	4	2	2	3	6	2
Eher ja	27	41	17	33	29	30	15	26	16	44	29
EHER NEIN	70	54	81	61	71	65	84	72	81	50	69
Eher nein	50	45	48	53	46	51	58	53	52	34	49
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	20	9	33	8	25	14	25	19	28	16	20

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	30	33	28	38	35	31	29	18
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	3	4	2	4	5	3	3	1
Eher ja	27	29	25	35	30	28	26	17
EHER NEIN	70	67	72	62	65	69	71	82
Eher nein	50	45	54	47	48	46	54	53
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	20	22	18	15	16	22	17	29

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
EHER JA	30	30	31	30	37	28	34
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	3	3	3	4	3	3	4
Eher ja	27	27	28	26	34	26	30
EHER NEIN	70	70	69	70	63	72	66
Eher nein	50	55	50	47	50	52	45
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	20	15	19	23	13	20	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

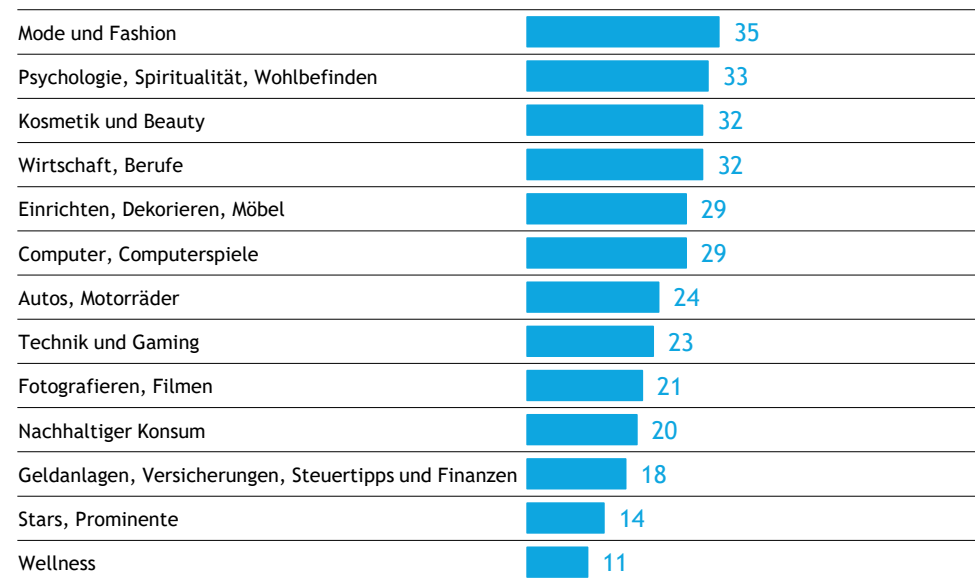
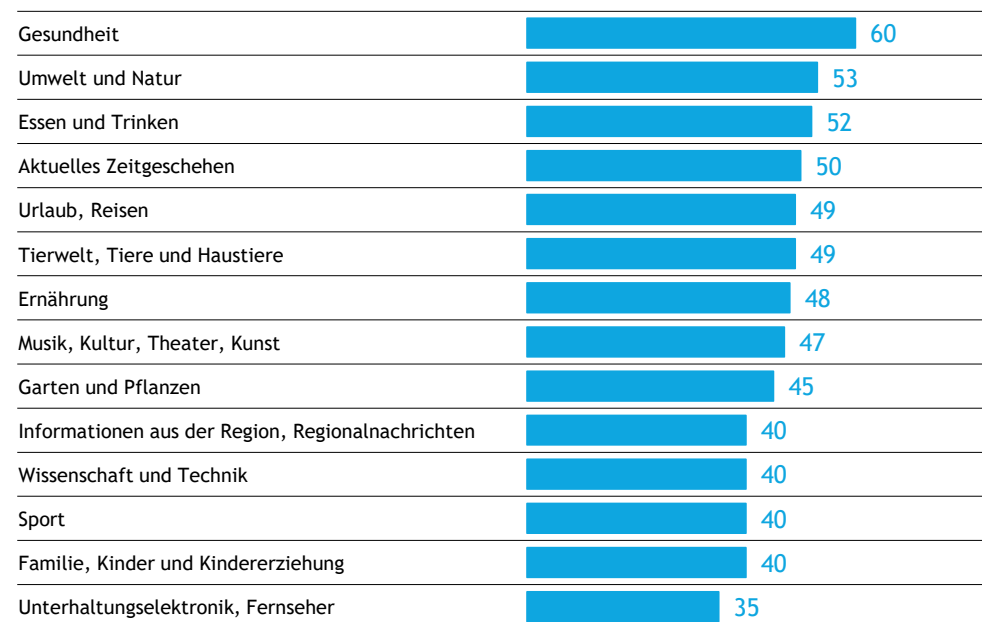
6

## Anhang: Kommunikation



# Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	60	81	64	64	56	58	61	58	53	41	52
Umwelt und Natur	53	72	77	60	45	42	49	54	42	37	48
Essen und Trinken	52	60	50	56	53	49	54	53	51	39	57
Aktuelles Zeitgeschehen	50	63	73	46	58	38	47	47	35	36	55
Urlaub, Reisen	49	63	50	50	54	54	45	41	33	48	57
Tierwelt, Tiere und Haustiere	49	60	61	48	51	44	50	45	39	38	49
Ernährung	48	64	57	45	49	44	44	48	40	37	46
Musik, Kultur, Theater, Kunst	47	52	59	43	56	46	48	45	30	42	50
Garten und Pflanzen	45	68	56	40	32	42	41	48	39	40	39
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	40	54	51	39	40	33	45	42	35	19	36
Wissenschaft und Technik	40	50	45	50	60	42	34	27	25	26	47
Sport	40	48	34	47	46	44	34	38	29	46	37
Familie, Kinder und Kindererziehung	40	62	39	35	38	36	37	48	38	27	34
Unterhaltungselektronik, Fernseher	35	42	22	49	44	40	34	33	25	28	37

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Mode und Fashion	35	44	24	41	40	35	36	30	28	39	33
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	33	46	41	30	33	26	30	38	27	21	34
Kosmetik und Beauty	32	39	31	36	32	29	34	28	27	26	36
Wirtschaft, Berufe	32	43	34	37	42	36	32	21	18	29	25
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	42	28	36	30	29	27	31	17	23	24
Computer, Computerspiele	29	29	18	38	49	33	25	25	19	27	34
Autos, Motorräder	24	30	9	33	30	31	17	21	19	28	22
Technik und Gaming	23	26	16	32	42	26	18	16	14	17	30
Fotografieren, Filmen	21	25	17	30	24	20	17	19	18	20	22
Nachhaltiger Konsum	20	31	40	21	31	9	14	11	11	13	21
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	18	32	18	27	24	20	17	9	10	12	20
Stars, Prominente	14	18	8	14	18	18	11	5	14	16	19
Wellness	11	9	10	17	18	10	10	5	8	8	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	60	48	71	46	58	58	63	72
Umwelt und Natur	53	48	58	43	44	51	63	68
Essen und Trinken	52	42	62	55	55	50	57	44
Aktuelles Zeitgeschehen	50	54	46	34	42	52	60	62
Urlaub, Reisen	49	45	53	46	55	48	53	44
Tierwelt, Tiere und Haustiere	49	41	56	48	44	44	56	53
Ernährung	48	36	59	42	46	46	51	54
Musik, Kultur, Theater, Kunst	47	45	49	48	48	46	51	41
Garten und Pflanzen	45	35	55	30	41	42	59	55
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	40	41	39	21	34	41	51	54
Wissenschaft und Technik	40	53	27	40	41	43	39	36
Sport	40	56	25	44	41	42	37	35
Familie, Kinder und Kindererziehung	40	31	48	26	51	39	42	39
Unterhaltungselektronik, Fernseher	35	48	23	31	37	37	37	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Mode und Fashion	35	20	50	40	44	34	32	23
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	33	26	40	42	31	29	36	27
Kosmetik und Beauty	32	10	53	34	35	29	34	25
Wirtschaft, Berufe	32	38	25	23	34	36	35	30
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	20	37	26	29	30	35	26
Computer, Computerspiele	29	42	16	40	33	30	25	16
Autos, Motorräder	24	35	12	28	26	25	23	15
Technik und Gaming	23	33	12	33	31	22	17	8
Fotografieren, Filmen	21	21	21	26	18	22	23	18
Nachhaltiger Konsum	20	15	25	20	21	20	19	19
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	18	20	17	19	20	16	18	19
Stars, Prominente	14	9	18	22	17	12	9	7
Wellness	11	5	16	10	17	11	11	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Gesundheit	60	46	60	62	55	60	60
Umwelt und Natur	53	46	54	54	47	54	53
Essen und Trinken	52	48	54	50	53	52	51
Aktuelles Zeitgeschehen	50	28	48	61	32	50	57
Urlaub, Reisen	49	34	46	62	32	47	58
Tierwelt, Tiere und Haustiere	49	46	50	46	44	50	46
Ernährung	48	36	48	52	42	49	46
Musik, Kultur, Theater, Kunst	47	36	48	49	45	45	50
Garten und Pflanzen	45	36	47	45	45	45	46
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	40	26	40	46	33	42	41
Wissenschaft und Technik	40	32	37	48	26	39	46
Sport	40	41	38	43	33	39	45
Familie, Kinder und Kindererziehung	40	37	40	39	46	40	36
Unterhaltungselektronik, Fernseher	35	34	34	37	32	35	39

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

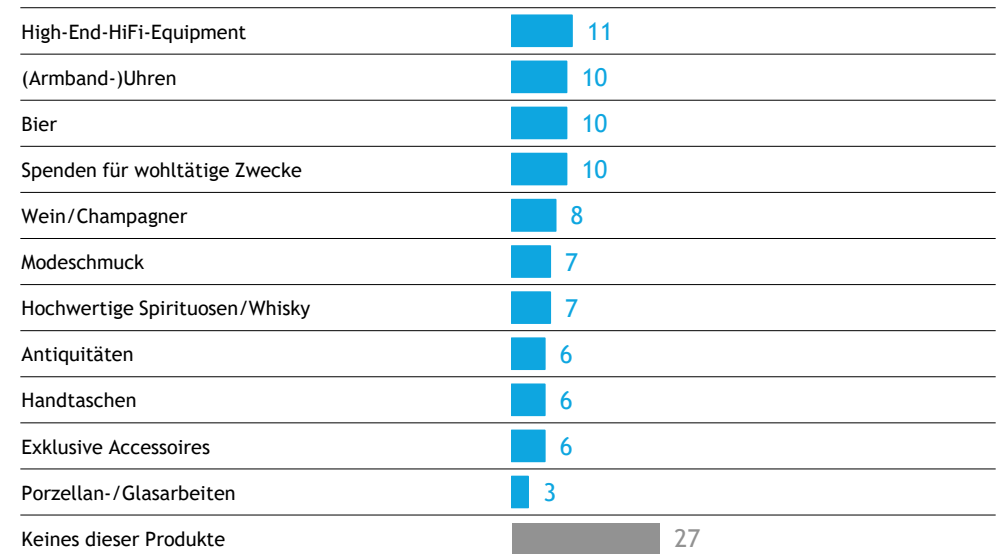
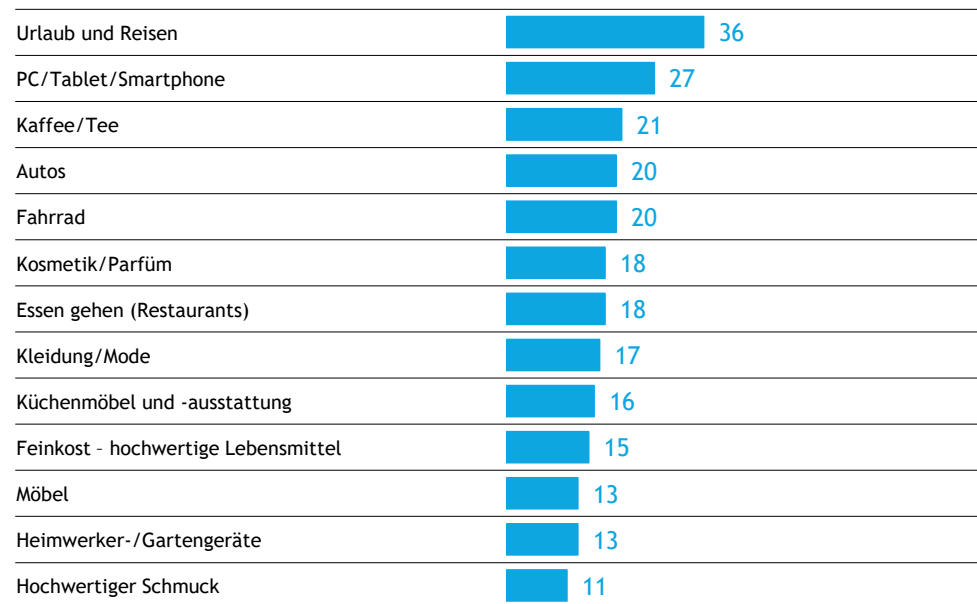
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Mode und Fashion	35	25	37	34	39	33	36
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	33	28	32	37	31	32	32
Kosmetik und Beauty	32	18	34	31	28	31	32
Wirtschaft, Berufe	32	20	28	42	32	30	35
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	17	31	30	29	27	33
Computer, Computerspiele	29	29	28	30	28	29	31
Autos, Motorräder	24	19	23	26	16	23	27
Technik und Gaming	23	16	22	26	17	22	25
Fotografieren, Filmen	21	16	20	24	18	21	22
Nachhaltiger Konsum	20	11	17	29	12	20	23
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	18	8	16	28	11	17	24
Stars, Prominente	14	11	14	13	13	14	13
Wellness	11	4	9	16	10	9	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	36	46	38	48	41	31	32	34	21	31	44
PC/Tablet/Smartphone	27	28	22	34	36	22	27	19	22	27	42
Kaffee/Tee	21	17	23	19	22	23	15	19	16	24	32
Autos	20	20	14	32	26	19	16	18	12	24	23
Fahrrad	20	24	19	20	26	23	16	17	10	27	24
Kosmetik/Parfüm	18	28	19	23	16	18	12	21	14	15	18
Essen gehen (Restaurants)	18	20	13	24	37	15	15	10	10	23	26
Kleidung/Mode	17	24	12	28	17	19	11	15	12	18	17
Küchenmöbel und -ausstattung	16	13	14	22	16	18	12	16	11	12	26
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15	19	20	14	25	11	12	8	10	18	14
Möbel	13	17	13	24	14	12	7	6	11	10	19
Heimwerker-/Gartengeräte	13	18	12	14	16	12	11	15	6	7	19
Hochwertiger Schmuck	11	19	6	18	12	10	6	9	7	10	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert







# Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
High-End-HiFi-Equipment	11	13	12	21	12	14	4	11	8	9	11
(Armband-)Uhren	10	15	6	14	10	9	5	8	7	10	17
Bier	10	8	5	12	16	18	11	5	9	11	9
Spenden für wohltätige Zwecke	10	18	18	15	13	4	7	7	8	4	11
Wein/Champagner	8	8	5	8	9	9	6	5	6	12	10
Modeschmuck	7	10	7	9	6	6	6	5	2	5	11
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7	13	4	10	8	7	5	6	6	11	5
Antiquitäten	6	8	6	11	2	4	4	5	8	5	9
Handtaschen	6	7	5	10	4	6	4	7	3	8	13
Exklusive Accessoires	6	8	3	8	5	4	1	6	4	10	11
Porzellan-/Glasarbeiten	3	2	3	3	6	2	1	4	2	7	4
Keines dieser Produkte	27	20	25	18	16	24	34	36	48	26	18

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	36	34	39	48	37	34	36	27
PC/Tablet/Smartphone	27	34	20	44	29	25	21	14
Kaffee/Tee	21	22	20	17	24	22	20	19
Autos	20	25	15	31	25	19	16	8
Fahrrad	20	24	16	24	24	19	18	15
Kosmetik/Parfüm	18	11	25	24	18	20	18	12
Essen gehen (Restaurants)	18	18	18	36	20	18	12	5
Kleidung/Mode	17	15	19	28	22	18	11	5
Küchenmöbel und -ausstattung	16	13	18	21	16	15	15	9
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15	14	15	18	22	12	12	7
Möbel	13	12	14	19	17	11	11	6
Heimwerker- /Gartengeräte	13	17	9	12	16	11	14	12
Hochwertiger Schmuck	11	8	14	17	12	11	8	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
High-End-HiFi-Equipment	11	17	6	13	13	14	9	6
(Armband-)Uhren	10	11	8	12	15	10	7	3
Bier	10	16	5	14	14	10	9	4
Spenden für wohltätige Zwecke	10	9	12	18	10	8	7	8
Wein/Champagner	8	8	7	14	8	8	4	4
Modeschmuck	7	5	8	10	10	6	6	1
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7	11	4	8	10	9	6	2
Antiquitäten	6	6	5	6	7	4	7	5
Handtaschen	6	3	10	10	8	7	5	2
Exklusive Accessoires	6	4	7	11	7	4	5	0
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	4	4	5	4	3	1
Keines dieser Produkte	27	24	31	12	22	27	32	45

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Urlaub und Reisen	36	26	34	45	20	32	48
PC/Tablet/Smartphone	27	27	26	28	22	26	31
Kaffee/Tee	21	23	19	23	23	21	21
Autos	20	14	19	23	13	19	25
Fahrrad	20	18	19	23	19	20	22
Kosmetik/Parfüm	18	10	19	19	17	17	20
Essen gehen (Restaurants)	18	15	17	21	12	16	22
Kleidung/Mode	17	16	17	17	18	15	20
Küchenmöbel und -ausstattung	16	10	18	13	12	15	17
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15	12	15	15	18	14	16
Möbel	13	13	13	14	11	12	15
Heimwerker-/Gartengeräte	13	9	13	13	8	12	17
Hochwertiger Schmuck	11	6	10	14	9	10	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

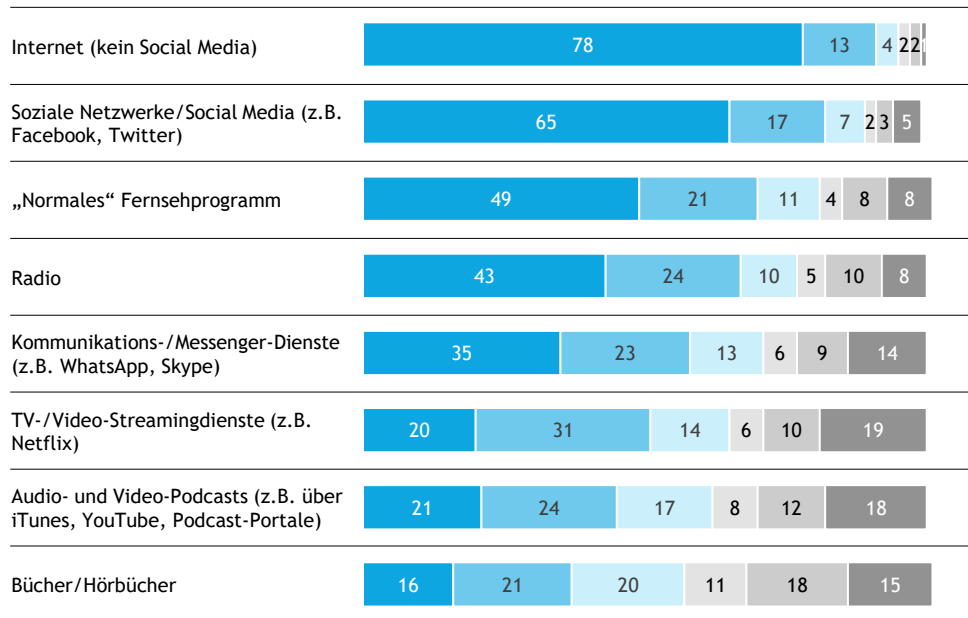
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
High-End-HiFi-Equipment	11	15	10	12	10	11	15
(Armband-)Uhren	10	8	8	14	4	9	13
Bier	10	15	10	9	7	9	14
Spenden für wohltätige Zwecke	10	6	10	14	9	9	13
Wein/Champagner	8	11	6	9	8	7	9
Modeschmuck	7	4	7	8	4	7	8
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7	5	6	10	4	6	11
Antiquitäten	6	6	5	7	7	4	8
Handtaschen	6	6	7	6	6	7	6
Exklusive Accessoires	6	6	4	9	7	5	7
Porzellan-/Glasarbeiten	3	5	2	4	7	2	4
Keines dieser Produkte	27	38	28	24	31	29	20

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

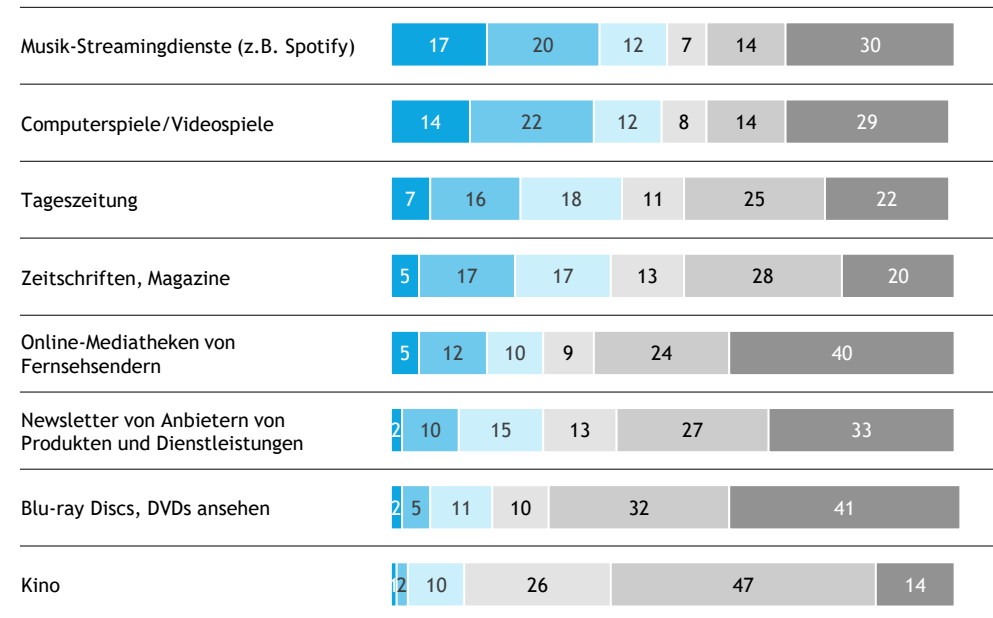
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals im Monat
- etwa einmal im Monat
- seltener
- nie

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	95	98	98	98	97	93	97	94	93	87	98
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	89	89	83	92	98	91	89	88	86	86	98
„Normales“ Fernsehprogramm	81	90	77	77	69	84	83	88	79	76	83
Radio	77	90	76	83	69	73	79	76	71	70	77
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	71	75	71	81	80	73	69	68	55	66	75
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	65	62	63	80	78	67	59	58	54	66	72
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	63	68	59	83	76	66	56	56	48	54	66
Bücher/Hörbücher	56	68	70	68	67	47	48	44	44	55	54
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	49	48	50	63	70	39	42	38	41	51	67
Computerspiele/Videospiele	48	48	39	64	63	45	45	38	38	50	61
Tageszeitung	42	59	54	45	32	40	36	37	30	42	38
Zeitschriften, Magazine	39	56	55	43	31	35	36	32	26	38	34
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	27	26	21	43	27	30	23	20	15	34	34
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	27	40	23	34	20	30	27	19	14	30	28
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	18	26	8	30	14	23	15	10	9	24	16
Kino	13	14	11	25	16	13	9	10	4	19	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	95	95	96	95	95	95	98	94
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	89	86	93	96	93	90	88	79
„Normales“ Fernsehprogramm	81	80	82	62	79	84	89	92
Radio	77	78	75	63	76	83	80	80
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	71	69	73	77	75	72	65	66
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	65	67	64	78	73	72	55	45
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	63	63	62	74	74	66	52	43
Bücher/Hörbücher	56	50	61	60	56	52	54	58
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	49	50	48	72	58	54	35	24
Computerspiele/Videospiele	48	56	41	66	57	52	36	26
Tageszeitung	42	42	41	34	38	42	41	52
Zeitschriften, Magazine	39	40	38	31	35	40	40	49
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	27	30	24	31	31	29	25	17
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	27	30	24	27	29	27	26	24
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	18	19	16	19	21	22	17	8
Kino	13	15	11	16	17	15	11	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Internet (kein Social Media)	95	88	95	97	85	96	98
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	89	89	88	92	90	87	92
„Normales“ Fernsehprogramm	81	80	80	82	78	80	85
Radio	77	59	76	84	67	74	82
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	71	54	70	79	52	70	78
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	65	59	63	70	48	63	74
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	63	52	62	67	54	60	68
Bücher/Hörbücher	56	42	53	67	37	53	64
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	49	45	46	56	40	48	56
Computerspiele/Videospiele	48	47	48	50	47	47	54
Tageszeitung	42	30	39	50	30	42	45
Zeitschriften, Magazine	39	32	37	45	28	39	43
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	27	24	25	32	20	28	31
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	27	20	26	32	12	28	30
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	18	19	15	22	13	18	20
Kino	13	15	12	15	9	13	15

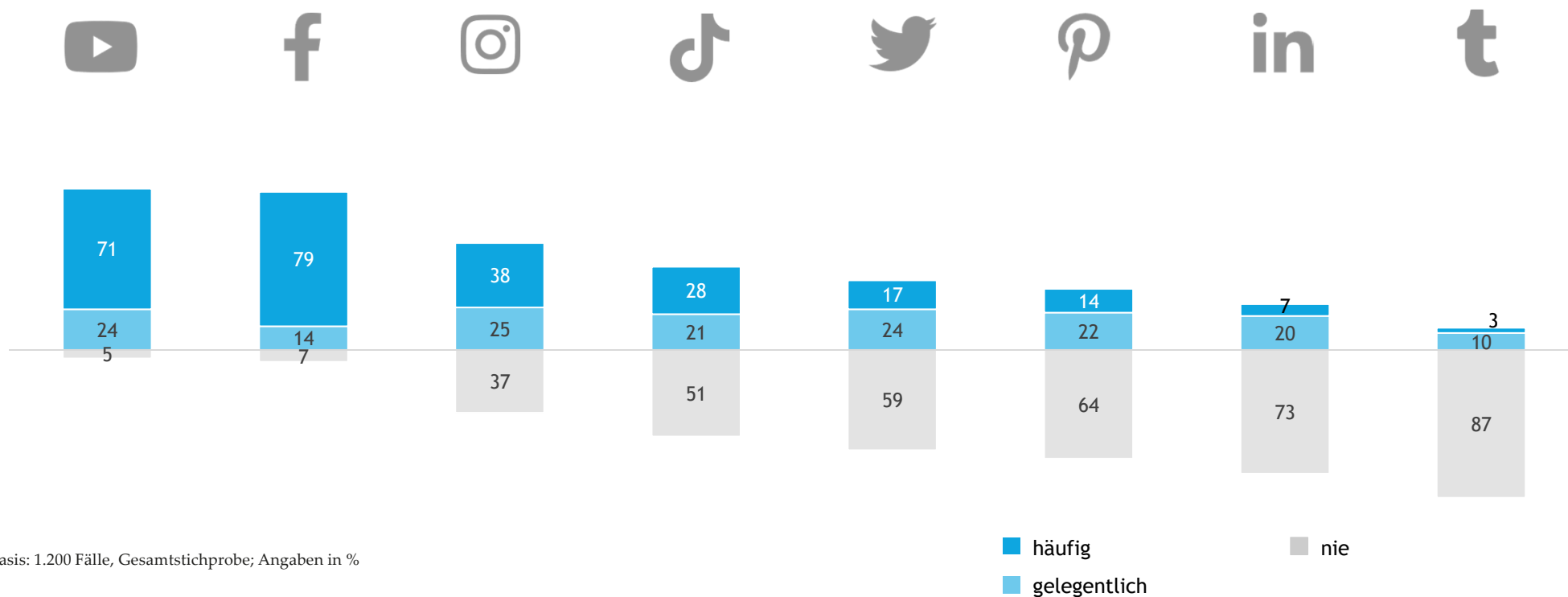
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Mediennutzung





Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	79	84	68	80	87	87	77	78	76	73	85
YouTube	71	75	65	85	85	78	63	61	60	68	79
Instagram	38	43	37	53	54	37	31	24	22	39	55
TikTok	28	30	16	42	33	35	25	19	20	26	40
Twitter	17	24	14	30	19	17	13	11	7	20	26
Pinterest	14	21	8	24	13	10	11	10	11	11	24
LinkedIn	7	12	10	9	10	7	4	2	1	7	5
Tumblr	3	7	3	6	3	2	1	1	2	1	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	79	75	83	83	82	78	79	74
YouTube	71	75	67	84	81	73	62	51
Instagram	38	31	45	65	44	36	28	17
TikTok	28	24	32	48	29	28	22	12
Twitter	17	20	15	25	17	18	15	12
Pinterest	14	8	20	20	14	11	13	10
LinkedIn	7	8	5	5	10	8	5	4
Tumblr	3	2	4	5	4	3	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Facebook	79	80	78	81	81	78	83
YouTube	71	68	70	74	70	70	74
Instagram	38	29	37	43	34	35	45
TikTok	28	38	29	22	36	26	30
Twitter	17	16	15	22	15	15	24
Pinterest	14	10	14	15	13	14	15
LinkedIn	7	5	3	15	2	5	12
Tumblr	3	3	2	5	3	2	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	95	96	92	98	100	95	96	92	92	95	98
Facebook	93	94	87	94	96	98	93	92	94	91	98
Instagram	63	71	62	71	74	69	62	44	49	68	74
TikTok	49	54	36	60	53	59	43	36	44	56	59
Twitter	41	45	36	51	42	53	36	27	26	47	56
Pinterest	36	38	31	52	43	34	29	25	33	31	50
LinkedIn	27	32	25	34	38	28	25	18	9	30	38
Tumblr	13	16	8	19	20	14	7	4	9	19	19

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	95	95	95	98	99	97	92	88
Facebook	93	91	96	98	94	95	90	88
Instagram	63	61	66	87	68	66	50	43
TikTok	49	46	53	71	51	52	41	30
Twitter	41	48	34	56	39	43	36	31
Pinterest	36	28	43	57	39	32	27	21
LinkedIn	27	31	23	26	35	33	21	18
Tumblr	13	14	11	23	16	14	6	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
YouTube	95	93	95	96	97	94	95
Facebook	93	93	93	94	94	93	94
Instagram	63	61	63	65	60	62	66
TikTok	49	62	50	43	58	47	51
Twitter	41	45	39	44	36	40	47
Pinterest	36	34	35	37	33	35	37
LinkedIn	27	16	20	45	16	24	38
Tumblr	13	12	11	17	8	12	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

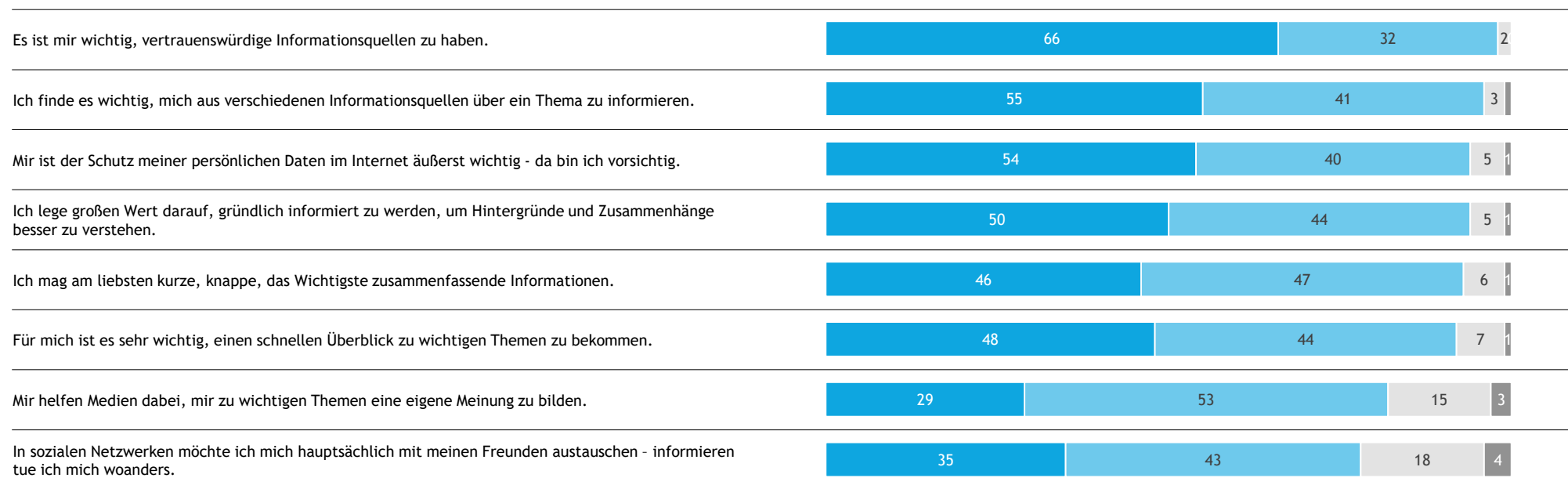
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert





# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu      ■ trifft eher nicht zu  
■ trifft eher zu                      ■ trifft überhaupt nicht zu

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	97	99	99	98	95	100	100	96	92	96
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	99	98	98	99	95	99	97	95	88	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	94	96	97	93	95	94	92	98	94	88	99
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	94	95	98	96	95	88	95	93	92	89	99
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	93	96	94	95	89	94	96	91	91	85	97
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	92	97	98	95	92	92	92	91	88	86	97
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	82	90	88	89	82	81	84	78	74	69	85
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	78	74	76	79	78	79	80	74	71	82	83

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	96	98	95	96	97	100	100
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	96	97	94	97	97	97	98
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	94	93	96	90	92	97	95	98
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	94	94	94	93	92	94	95	96
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	93	90	95	87	93	91	96	97
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	92	91	95	89	92	94	96	94
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	82	80	84	74	82	85	87	84
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	78	77	78	75	76	76	81	78

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	90	98	98	93	98	98
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	88	97	97	96	96	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	94	91	95	95	94	94	96
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	94	85	94	96	89	94	95
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	93	88	94	92	90	94	91
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	92	89	93	94	90	93	93
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	82	80	81	85	80	81	84
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	78	69	78	80	77	76	78

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation





Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	66	80	81	73	67	54	61	63	64	47	70
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	55	72	72	70	58	42	52	45	48	38	59
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	54	71	59	66	48	40	51	57	51	49	54
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	50	65	64	60	57	35	45	44	39	29	63
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	48	66	55	62	51	38	47	39	35	34	60
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	46	51	45	64	50	36	44	40	47	30	52
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	35	37	35	41	42	29	34	31	30	25	46
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	29	38	31	43	33	24	27	19	24	18	34

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	66	67	65	59	65	65	66	74
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	55	58	53	52	57	56	54	57
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	54	54	56	49	52	53	59	61
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	50	50	50	45	48	48	52	55
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	48	45	52	42	48	47	54	51
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	46	42	49	45	45	40	47	52
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	35	35	34	39	34	34	34	32
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	29	30	28	29	24	29	29	35

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<1.842 PLN)	Mittel 60-140% (1.842-4.297 PLN)	Hoch >140% (>4.297 PLN)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	66	47	67	70	56	67	67
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	55	43	56	59	51	55	59
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	54	44	58	52	54	55	56
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	50	40	52	49	42	50	51
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	48	34	49	51	44	49	48
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	46	45	48	41	46	46	46
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	35	29	36	34	34	33	37
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	29	31	29	28	29	28	31

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

The image features a solid blue background. A thin white curved line starts from the top left edge, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left edge, creating a large, open, semi-circular shape on the left side of the frame.

Impressum



# Ansprechpartner\*innen



**Dr. Christoph Schleer**  
Associate Director Research & Consulting  
[christoph.schleer@sinus-institut.de](mailto:christoph.schleer@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-27



**Naima Wisniewski**  
Research & Consulting  
[naima.wisniewski@sinus-institut.de](mailto:naima.wisniewski@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-54

**sinus:**

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe